

1. Jewetts Verdienste und die Nachteile seiner Chronologie: ^{624 29 J Jewett 1982}

1.1 Jewett, obwohl eigentlich ein Spätdatierer, hat für das Paradigma der Frühdatierung, vor allem für die quantitative relative Chronologie Großartiges geleistet:

1.1.1 Niemand hat methodisch so hervorragend wie er (mindestens) 4 Jahre als Dauer für die 2. MR begründet.³⁴³⁰

1.1.2 Mit *Harnack* 1912 und den altkirchlichen gnostischen Zeugnissen, die *Harnack* sammelte und die er und *Riesner* 1994 auf jetzt 5 - 6 Belege vermehrten, vertritt er für den Abstand von Jesu Tod bis Pauli Berufung 18 Monate.

1.1.3 Bei den Angaben von Gal 1,18 und 2,1 vertritt er energisch die guten philologischen Gründe, die für eine Nachordnung der mit *ἔπειτα* aneinander gereihten Abstandsangaben sprechen.

1.1.4 Pl stirbt bei ihm am Ende der 2-jährigen Haft Pauli in Rom (keine Spanienreise und kein abermaliger Aufenthalt im Orient).

Erscheinungen	1
in der Arabia	3
Syrien/Cilicien	7-14
1. MR	3-0
2. MR	4-0
in Antiochia	1
3. MR	5
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	0
† Jesu - † Pauli	29
Jesu Tod	nC 33
Pauli Tod	nC 62

PI-Chronologie bei Jewett 1982	
Tod Jesu	33 nC
Bekehrung Pauli	34 nC
Flucht nach Damaskus	37 nC
1. Jerusalemreise	
in Syrien und Kilikien	37-43 nC
1. MR	43-45? 44-46?
2. MR	46/47-51
Claudius-Edikt	49/50 nC
Pl in Korinth	49/50-51
Gallios Amtsjahr	Mai 51/52
Pl vor Gallio	51 nC
3. Missionsreise	52-57 nC
Ostern in Philippi	57 nC
Verhaftung in Jerusalem	57 nC
Gefangensch. in Caesarea	57-59 nC
Wechsel Felix/Festus	59 nC
Transport / Schiffbruch	59/60 nC
Haft in Rom	60-62 nC
Märtyrertod in Rom	62 nC

1.2 Dagegen teile ich einige von Jewetts chronologischen Ansichten nicht, weder

1.2.1 seine Datierung der 1. JR durch einen terminus post quem in einer angeblichen Schenkung von Damaskus an Aretas im Jahr 37 nC, noch

1.2.2 seine Identifizierung der 2. JR von Gal 2,1 mit der Reise von Apg 18,22, noch,

1.2.3 daß in den Zeitraum der 14 Jahre von Gal 2,1 (bei ihm 37 - 51 nC) die paulinische Mission auf Cypern, im südöstlichen Kleinasien (Apg 13-14 = 1. MR; bei ihm 43-45 nC) und im mittleren/nordwestlichen Kleinasien und Europa (Apg 16-18 = 2. MR, bei ihm 46-51 nC) hineingefallen wäre,³⁴³¹ noch

1.2.4 daß als terminus post quem für die Bekehrung das Jahr 33 nC anzusehen sei, weil der Tod Jesu nach seiner und vieler anderer Meinung im Jahr 33 stattgefunden habe; noch

1.2.5 daß die 3. MR 6 Jahre gedauert habe; oder

1.2.6 daß die 3. MR im Jahr 57 nC aus astron.-kalendarischen Gründen geendet hätte; noch

1.2.7 daß die *dieta* in Apg 24,27 sich auf die Gefangenschaft Pauli in Caesarea und nicht auf die Amtszeit von Felix bezöge; noch

1.2.8 daß der Schiffbruch vor Malta in bezug auf Paulus historisch sei und somit die Gefangenschaftsjahre Pauli am Lebensende $2 + 1 + 2 = 5$ Jahre (57 - 62 nC) gedauert hätten; noch

1.2.9 seine Bevorzugung des Datierungsmodus der Nachdatierung und seine Ablehnung des Datierungsmodus der Vordatierung.

³⁴²⁹ Jewett, Robert: *Dating Paul's Life*, London 1979. Jewett, Robert: *Paulus-Chronologie*. Ein Versuch. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Gisela Köster, München 1982. (Ziel: "1982JeA")

³⁴³⁰ Die Dauer von 4 Jahren für die 2. MR ist zwar schon zB von *Schrader* 1830, *Wieseler* 1848, 1859, *Lehmann* 1858 behauptet worden. Aber Jewett hat 150 Jahre später die bisher beste Begründung eingereicht. In seiner Faltable am Schluß des Buches setzt er die 2. MR allerdings von 46-51 mit 5 Jahren an, weil er die Reise nach Jerusalem zum Apostelkonzil mit einbezieht. Ich habe seine Begründung der 4-5-jährigen Dauer der 2. MR in einer Tabelle am Ende meiner Besprechung von *Schwank* 1971 dargestellt und diese Begründung extensiv bei meiner Berechnung der Dauer der 2. MR benutzt (vgl den Exkurs am Ende meiner Besprechung von *Suhl* 1975 S. ? - ?).

³⁴³¹ Wenn Paulus bei Jewett sich von 43-45 nC auf der 1. MR, dann den Winter 45/46 nC in Antiochia und sich danach von 46-51 nC auf der 2. MR befindet, dann bleiben für den Aufenthalt in Syrien und Kilikien von 37 - 43 nC nur 6 Jahre Zeit; und das, obwohl Pl ausdrücklich sagt, er wäre in Syrien und Kilikien "14" Jahre gewesen. Jewett wird den Angaben von Gal 1,21 und 2,1 nicht gerecht und kann wegen seiner Grundgleichung Gal 2,1 = Apg 18,22 auch objektiv den Angaben nicht gerecht werden. Hier liegt mE die größte Krux seiner angenommenen Grundgleichung.

1.3 Beurteilung durch Georgi 1994:

Georgi hat 1994 die 2. Auflage seiner Geschichte der Kollekte des Paulus für Jerusalem veröffentlicht und dort S. 117-118 im "Appendix 2: Zur Chronologie" die drei Chronologien von *Knox*, *Lüdemann* und *Jewett*, kurz, aber mE treffend besprochen. Vor allem kritisierte er den Gebrauch von Apg 18,22, der allen drei Autoren eigen ist. Ich zitiere (S. 117): "Die größte Schwäche, die beiden chronologischen Argumentationen und Rekonstruktionen trotz aller Unterschiede zwischen ihnen im Detail gleichermaßen eigen ist, zeigt sich in ihrer Wertung und Behandlung von Act 18,22. Beide folgen John *Knox* in ihrer Behauptung völliger methodologischer Objektivität. Aber sie verfallen ausgerechnet an einem wesentlichen Punkt einem eindeutig tendenziösen textlichen Detail der lukanischen Darstellung der Paulusgeschichte, wie es ihnen John *Knox* bereits vorgemacht hatte. Alle drei suchen sich Act 18,22 als wesentlichen Orientierungspunkt aus, um die Jerusalemer Konferenz zu datieren. Der lukanische Text sagt: »Er (Paulus) ging hinauf, und nachdem er die Gemeinde begrüßt hatte, ging er hinunter nach Antiochien.« Lukas verführt hier seine Leser und Leserinnen absichtlich dazu, ein »Jerusalem« zu dem bewußt unvollständig gehaltenen Satz nach dem »er ging hinauf« zu ergänzen. Sogar heidnische Leser oder Leserinnen könnten hier versucht sein, ein »in die Hauptstadt« zu ergänzen (so *Bauer*, Wörterbuch, zum Verb ἀναβαίνειν). Lukas möchte, daß seine Leserinnen und Leser das in den Text eintragen, weil ihm daran liegt, daß auch die eindeutig unabhängige Missionstätigkeit des Paulus im westlichen Kleinasien, in Mazedonien und in Griechenland als unter dem Patronat der Zwölf und der Jerusalemer Gemeinde stehend angesehen und verstanden wird. *Knox*, *Lüdemann* und *Jewett* können nicht zufriedenstellend erklären, warum und wie Paulus und Barnabas sich zu dieser Zeit hätten treffen sollen oder auch nur können, um lange nach ihrer Trennung nun gemeinsam nach Jerusalem zu gehen. Es bleibt auch unklar, warum die Konferenz zu dieser Zeit hätte notwendig sein sollen. Warum Paulus seine eigene missionarische Aktivität in Kleinasien und rund um das Ägäische Meer in seinem Bericht über seine Missionstätigkeit am Ende von Gal 1 oder auch in seinem Bericht über die Jerusalemer Konferenz in Gal 2 verschwiegen haben sollte, wird von besagten Autoren ebenfalls nicht erklärt." Dem ist nur wenig hinzuzufügen. Wenn sich die Grundgleichung mit Apg 18,22 vor Beginn der 3. MR nicht halten läßt, bricht das ganze chronologische System von *Jewett* in sich zusammen. - Vielleicht darf ich noch folgende Einwendungen ergänzen:

1.3.1 Schon *Wieseler* 1848, 1859 vertrat die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon« absolut datiert = 54 nC (3 Jahre später als bei *Jewett* 1979, 1982). *Wieseler* gab den drei Missionsreisen Pauli $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre und datierte die 1. MR von 46 - 50, die 2. MR von 50 - 54, die 3. MR von 54 - 58 nC. *Jewett* ist gezwungen, auf die inzwischen aufgefundene und 1905 veröffentlichte Gallio-Inschrift Rücksicht zu nehmen und muß so die absoluten Jahreszahlen *Wieselers* revidieren. Dabei gibt es folgende Veränderungen: Die 1. MR beginnt schon im Jahr 43 (wie im Paradigma der Frühdatierung!), aber sie dauert 2 Jahre kürzer (43 - 45 nC) als bei *Wieseler*; es folgt ein Jahreswechsel (45 - 46 nC), den *Wieseler* nicht kennt, und in dem Pl in Antiochia bleibt; die 2. MR (46 - 51 nC) wird um 1 Jahr verlängert;³⁴³² dann bleibt Pl wieder einen Jahreswechsel (51 - 52 nC) in Antiochia und die 3. MR dauert wiederum 1 Jahr länger (5 Jahre, 52 - 57 nC) als bei *Wieseler*.³⁴³³

³⁴³² Bei beiden Autoren ergibt sich vom Beginn der 1. MR bis zum Ende der 2. MR ein Zeitraum von 8 Jahren: *Wieseler* von 46 - 54 nC, *Jewett* von 43 - 51 nC (absolut datiert wie im Paradigma der Frühdatierung). Nur die relative Stellung vor dem Apokon (so *Jewett*) oder nach dem Apokon (so im Paradigma der Frühdatierung) und die Aufteilung der 8 Jahre ist wesentlich anders: $4 + 4 = 8$ gegen $2 + 1 + 5 = 8$. Ich kann nicht erkennen, wo bei *Jewett*, der ca 130 Jahre später schreibt, in seiner Aufteilung der 8 Jahre ein wissenschaftlicher Fortschritt liegen soll. Während er bei der 2. MR Reisewege, Mühe, Arbeit, Intensität und Dauer annähernd einschätzt, liegt er bei der 1. MR, was Mühe, Arbeit, Intensität und Dauer anlangt, mE völlig daneben.

³⁴³³ Vom Ende der 2. MR (51 nC) bis zum Ende der 3. MR (57 nC) vergehen sogar 6 Jahre. *Jewett* hält sich damit nicht mehr an den drei Jahrhunderte währenden Konsens, daß die 3. MR 4 Jahre gedauert hätte. Als Enddatum nimmt er mit *Ramsay* (1895 - 1906) und *Plooij* 1918 das Jahr 57 nC an. Er meint S. 88-91, daß er dieses Jahr mit den astronomisch-kalendarischen Argumenten der beiden Forscher stützen könne. Ich meine, *Jewetts* astronomisch-kalendarische Argumentation ist unhaltbar. Da er S. 88-91 keine eigenen Forschungen betreibt, sondern sich auf *Ramsay* und *Plooij* stützt, vgl man bitte meine diesbezüglichen Ausführungen bei *Plooij* 1918. Als Hinweis mag genügen: 1) Bei den Jahren 53 und 56 stimmen nicht einmal die deutschen oder englischen Äquivalente zu den holländischen Wochentagen bei *Jewett* S. 88. Das ist aber bei der astronomisch-kalendarischen Methode, bei der gerade an diesem Punkte Präzision unverzichtbar ist, unmöglich. 2) Außerdem rechnen *Plooij* und *Ramsay* bei den Tagesdaten in Apg 20,6-7 gemäß dem antiken Sprachgebrauch mit der Vordatierung (sie bilden die Summe $4 [^{\circ}5"] + 6 [^{\circ}7"] = 10$ Tage), während *Jewett* S. 95/6 "doch erstmalig den Allgemeinheitsanspruch des »antiken Sprachgebrauchs« untersuchen" möchte. Dennoch übernimmt er S. 88-91 die Summe von $4 + 6 = 10$ Tagen. Da verwickelt er sich in einen Selbstwiderspruch, der wieder alles bei *Ramsay* und *Plooij* Aufgestellte zu Fall bringt. 3) Apg 20,7 spricht vom "1. Tag der Woche". Es handelt sich um den 1. Tag der jüdischen Woche (im Judentum werden die Wochentage durchnummeriert; der Sabbat ist der siebente Tag der Woche). Es ist noch nicht zu erkennen, daß die christliche Gemeinde in den Jahren 50 - 60 nC schon die Gemeinschaft mit dem Judentum und seinem Kalender verlassen hätte. Aber der Gottesdienst am 1. Tag der Woche fand nach dem jüdischen Sabbat, in der Nacht von Samstag zu Sonntag statt; Paulus ist Sonntagmorgen von Troas aufgebrochen. Vom 1. Tag der

1.3.2 Außerdem vermag er bei seiner Grundgleichung mit Apg 18,22 dem Todesdatum von Herodes Agrippa (Apg 12,20-23; 44 nC) und der damit verbundenen relativen biblischen Chronologie in Apg 11,27 - 14,28 nicht gerecht zu werden: Die Hungersnot vor Herodes Agrippas Tod datiert er später, nach Herodes Agrippas Tod, obwohl es genug Belege gibt, daß sie im 4. vordatierten Jahr des Claudius (= 43 nC) stattfand. Die 1. MR (Apg 13 - 14) findet bei *Jewett* auch nicht mehr wie in der Bibel nach der Ablieferung der Kollekte (Apg 11,27-30) statt. Der Unterschied zwischen Gal 2 (Apostelkonzil) und Apg 15 (Aposteldekretskonferenz) ist verwischt.³⁴³⁴ Die Kollektenreise Apg 11,27-30 vor Herodes Agrippas Tod (Apg 12,20-23; 44 nC) vermag er nicht mit der 2. JR Pauli Gal 2,1 zu identifizieren.³⁴³⁵

1.3.3 Nach der Abreise aus Korinth (Som 51 nC) findet in seiner Chronologie im Okt 51 das Apostelkonzil statt. Den Winter 51/52 bleibt Pl in Antiochia. Im Frühjahr 52 geht er auf die 3. MR. In den wenigen Monaten davor, zwischen der Rückkehr aus Jerusalem und der Abreise zur 3. MR, entwickelt sich in seiner Chronologie in Antiochia die Tischgemeinschaft zwischen Juden- und Heidenchristen. In dieser Zeit kommt bei *Jewett* Simon Petrus nach Antiochia (eigentlich saß er doch gemäß Apg 12,5-17 schon vor Herodes Agrippas Tod 43/44 in Jerusalem im Gefängnis und kam 44 nC nach Antiochia!) und nimmt an der antiochenischen Tischgemeinschaft teil. Dann entwickelt sich das jüdische und judenchristliche Aufbegehren gegen die Tischgemeinschaft. Boten werden zu Jakobus nach Jerusalem geschickt. Wiederum kommen Boten von Jakobus aus Jerusalem nach Antiochia und ermahnen Simon Petrus zur Einhaltung der jüdischen Speise- und Reinheitsgebote. Simon Petrus bricht die Tischgemeinschaft ab und es kommt im Fj 52 nC - noch vor der Abreise Pauli zur 3. MR - zum Streit zwischen Simon Petrus und Paulus. ME ist der Zeitraum, wie ihn *Jewett* dafür angibt, viel zu klein, ganz im Gegensatz zu *Schneemelcher* 1981 und *Vielhauer* 1975, die in ihrer Chronologie zwischen 44 nC und der Rückkehr von der 1. MR (47 nC) drei Jahre Zeit haben.

1.3.4 Wie *Georgi* 1994 gezeigt hat, ist die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon« unhaltbar. Ich möchte ergänzen: ME bewährt sich diese Grundgleichung nicht in der praktischen, konkreten Durchführung von *Jewetts* Chronologie, weder in der Chronologie davor von 43 - 51 nC, noch in der Chronologie danach von 51 - 57 nC. - Soviel zu den Differenzen, die in seiner Chronologie gegenüber der Chronologie von *Wieseler* und gegenüber der relativen Chronologie in der Bibel bestehen. - Es fehlt noch die Besprechung seiner Chronologie der Gefangenschaftsjahre Pauli in der Zeit von 57 - 62 nC.

jüdischen Woche, der zugleich auch ein 8. oder 15. Tag ist, sind $4 + 6 = 10$ Tage zurückzurechnen. Folglich ist Paulus am 15. - 10 = 5. Tag der jüdischen Woche in Philippi aufgebrochen. Daraus ergibt sich die astronomisch-kalendarische Frage: In welchen Jahren zwischen 50 und 60 nC fiel der (1., 8., 15. und) 22. Nisan auf den 5. Tag der jüdischen Woche (= Mi/Do)? 4) Nach *Goldstine* 1973, 89, trat der astronomische Neumond 57 nC, am Mittwoch, "23. MR 23:58" babylonischer Ortszeit, ein. Das Neulicht der schmalen Mondsichel war allerfrühestens nach 18-19 Stunden zu sehen; dh es war sehr fraglich, ob es schon am Donnerstag, dem 24. Mär 57 nC, abends vor 18.00 Uhr in Jerusalem zu sehen war. Wir dürfen davon ausgehen, daß Fr/Sa, 25/26. Mär 57 nC, mit dem Neujahr am 1.Nisan zusammenfiel. Es begann an diesem Tag ein mangelhaftes Schaltjahr zu 383 Tagen. Folglich fielen im Jahr 57 nC auch der 8., 15., 22. und 29. Nisan auf den 7. jüdischen Wochentag; dh aber: der 22. Nisan erfüllte im Jahr 57 nC nicht die gestellte astron.-kalendarische Bedingung '22. Nisan = 5. jüdischer Wochentag'. 5) Zusammenfassung: Wie *Wieselers* Ansicht 1848; 1859, daß die 3. MR von 54 - 58 nC gedauert habe, heute unhaltbar ist, so ist auch *Jewetts* 130 Jahre spätere Beweisführung S. 88-91 für das Jahr 57 nC ebenfalls hinfällig; die 3. MR dauert bei ihm ein Jahr zu lang und sie beginnt 1 Jahr zu spät.

³⁴³⁴ *Jewett* meint, daß die beiden Konferenzen in Gal 2 und Apg 15 die gleiche Ursache, nämlich den Streit um die Beschneidung, gehabt hätten. S. 145: "Dockx verbindet die beiden Reisen mittels einer zweifelhaften literarkritischen Hypothese. Ebenso wie *Benoit* schlägt er als Möglichkeit vor, daß Apg 13-14 in einen ursprünglich einheitlichen Bericht einer Jerusalemreise eingeschoben worden seien. Ein entscheidendes Hindernis für diese Erklärung besteht darin, daß gemäß Apg 15,5ff und Gal 2,1ff die Ursache für die Zusammenkunft in Jerusalem der Streit über die Beschneidung der Heiden war..." (Hervorhebung von mir, H.H.) Ich kann dieser Exegese nicht folgen: Das Aposteldekret mit seinen vier noachitischen Geboten enthält nicht die Forderung nach Beschneidung, ja der Brief nach Syrien und Kilikien (Apg 15,23-29) verzichtet auf diese Forderung; er erwähnt die Beschneidungsforderung mit keinem Wort. Vielmehr ermöglicht das Halten der vier Klauseln das gemeinsame Essen von beschnittenen Juden- und unbeschnittenen Heidenchristen. Apg 15 und Gal 2 haben zwei verschiedene geschichtliche Anlässe und entsprechend zwei verschiedene Ergebnisse gehabt. Mit dem Aposteldekret in Apg 15 werden die mindestens vier Jahre älteren Beschlüsse zur beschneidungsfreien Heidenmission weitergeführt.

³⁴³⁵ *Jewetts* Argumente gegen die Grundgleichung mit Apg 11,30 (S. 143 - 146): S. ... S. ... S. ...

1.4 Die Gefangenschaftsjahre Pauli

1.4.1 Hätte *Jewett* 1979, 1982 Gallios Amtsjahr nicht mit *Deißmann* 1911 und *Lietzmann* 1911 1. Jul 51/52 sondern mit *Plassart* 1967, 1970 zwei Monate früher, 1. Mai 51/52, datiert, so hätte es keine Schwierigkeiten gemacht, die 3. MR mit 4 Jahren von 51 - 55 nC zu fixieren. Aber so reicht bei ihm die Zeit nicht für die 4 Jahre der 3. MR. Pl kommt bei ihm erst Ende Okt 51 nC vom Apostelkonzil in Jerusalem nach Antiochia zurück und beginnt die 3. MR erst im Fj 52 nC. Daraufhin richtet er seine Chronologie auf das Endjahr 57 für die 3. MR aus, weil er irrtümlich glaubt, daß die astronomisch-kalendarischen Argumente für dieses Jahr sprechen würden.

1.4.2 Also lehnt er alle Argumente für das Jahr 55 als Endjahr der 3. MR ab. Die *Dietia* in *ApG* 24,27 deutet er nicht auf eine 2-jährige Amtszeit des Präfecten Felix, sondern auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea (57 - 59 nC).

1.4.3 Den Wechsel von Felix auf Festus datiert er also ins Jahr 59 nC; folglich muß er alle Belege und alle Argumente zurückweisen, die für einen Wechsel von Felix zu Festus im Jahr 55 sprechen: Die Amtsenthebung von Pallas bei Tacitus Ann XIII 23 vor dem Saturnalienfest Dez 55 nC spielt keine Rolle mehr. Ebenso wenig das Olympiadenjahr 208,3 = 55 nC, das uns Euseb im Kanon zum Jahr Abr 2070 = 55 nC bietet oder das 2. (vordatierte) Jahr Neros (= 55 nC), das uns Hieronymus überliefert.³⁴³⁶ Josephus sagt, daß Pallas bei Nero für seinen Bruder Felix eingetreten sei und er habe ihn auch beschützen können, weil Nero Pallas damals noch von allen ihm Untergebenen am höchsten (malista) geachtet hätte. Dies ist aber nach dem Dez 55 nicht mehr möglich.³⁴³⁷

1.4.4 Der Seesturm, der Schiffbruch vor Malta und die Überwinterung auf Malta bei der Überfahrt von Caesarea nach Rom sind für ihn historisch. Es setzt daher auf der Insel Malta den Jahreswechsel von 59 zu 60 an. Die Argumente von *Wellhausen*, *Dibelius* und *Bultmann*, die der Überzeugung waren, daß Lukas hier einen profanen, historischen Schiffbruchbericht übernommen und christianisiert habe, spielen keine ausschlaggebende Rolle mehr.

1.4.5 Da Paulus nach *ApG* 28,30-31 zwei Jahre Haft in Rom verbringt, kommt *Jewett* wie 95 % aller Autoren auf 2 + 1 + 2 = 5 Gefangenschaftsjahre Pauli, absolut datiert bei ihm von 57 - 62 nC.

1.4.6 Stirbt Paulus auch am Ende der 2 Jahre Haft in Rom oder kommt er noch einmal frei und

³⁴³⁶ De script. eccl. 5; vgl Text, Übersetzung und Kommentierung S. 1331, 1420 Textbox Nr. ?.

³⁴³⁷ Anders *Jewett*; er meint, die Entmachtung des Pallas, wie sie uns Tacitus, Ann XIII 23. bezeugt, sei bedeutungslos gewesen (S. 79): "Der Einfluß des Pallas bestand offensichtlich weiter fort; die Quelle desselben war sein sprichwörtlich gewordener Reichtum (Juvenal 1.109). Ihm als einem ehemaligen Sklaven wären wohl nie die senatorischen ornamenta praetoria und ein öffentliches Denkmal, das seine Verdienste pries, zugestanden worden (Plinius d.J., Epist. 8.6; vgl. 7.29), wenn nicht gewisse Senatoren sich Hoffnungen auf eine angemessene Erbschaft aus dem auf üble Weise angehäuften Vermögen gemacht hätten. Aus Ungeduld darüber, daß der alte Mann so lange lebte und sein Geld eisern zusammenhielt, ließ Nero ihn schließlich 62 vergiften (Tacitus, Ann. 14.65). Dio berichtet, daß Nero ihn aus Habgier nach den 400 Millionen Sesterzen tötete (Dio Cassius 62.14.3). Bis zum Jahr 62 also besaß Pallas den Einfluß eines ungeheuer reichen Junggesellen, von dem zu erben Senatoren und sogar der Kaiser gehofft hatten. **Zweifello**s genügte dieser Einfluß, um die Klagen einer jüdischen Delegation über das Verhalten seines Bruders zum Schweigen zu bringen." (Hervorhebungen von mir, H.H.). In Anm 160 werden noch *Ramsay* 1897, *Schürer* 1898 und *Plooi*j 1918 als Zeugen der gleichen Ansicht genannt. Darauf ist zu erwidern: 1) Es gibt kein einziges antikes Quellenzeugnis aus dem 1. und 2. Jhd., das den Einfluß von Pallas auf die kaiserliche Politik Neros von 56 - 62 nC belegen würde. Im Gegenteil: 2) 59 nC wird Neros Mutter Agrippina, die besondere Vertraute von Pallas, hingerichtet. Es war nur noch eine Frage der Zeit, wann der Kaiser nach dem Leben und Vermögen von Pallas greifen würde. 3) 62 nC läßt Nero Pallas schließlich vergiften; das ist der Endpunkt eines unauffhaltsamen politischen Abstiegs. 4) Dieser hatte Anfang 56 nC eingesetzt, nachdem Nero ihn schon 55 nC im Dez entmachtet hatte (Tac Ann XIII 23). 5) Tacitus Quellenzeugnis hat einen hohen Wert und wird nur von neuteamentlichen Chronologen relativiert, die nach jahrhundertelanger Gewohnheit systematisch alle Zeugnisse für eine Frühdatierung der paulinischen Chronologie zurückgewiesen haben. Ihnen paßte das Zeugnis von Tacitus und Josephus nicht in ihre chronologische Argumentation. Der Reichtum von Pallas (den er schon erworben hatte, als ihn Nero 55 entmachtete!) muß für diese Geschichtsklitterung erhalten. 6) Die Argumente für das Jahr 59 als Wechsel von Felix zu Festus sind nicht mehr wert als die bezweifelbaren Argumente für das Jahr 57 als Ende der 3. MR und für die philologisch bezweifelbare Auslegung der *Dietia* in *ApG* 24,27 auf eine 2-jährige Haft Pauli in Caesarea (57 nC + 2 = 59 nC). 7) Außerdem muß der Reichtum von Pallas auch bei den Autoren der Spätdatierung erhalten, die alternativ zum Jahr (57/) 59 das Ende der 3. MR auf 59 oder 58, 56 oder 55 und den Wechsel von Felix zu Festus in die Jahre 61 oder 60, 58 oder 57 datieren.

geht erst nach Spanien und dann noch einmal in den Orient? S. 82/83: "Die Kirchengeschichte Spaniens beginnt mit dem 2. Jh. und enthält keinen »bestimmten Beweis« für einen Paulusbesuch." In Anm 177 wird *Bowers* (*Jewish Communities in Spain in the Time of Paul the Apostle*, JThS 26, 1975, 375-402, hier S. 400) zitiert: "Daß es jüdische Gemeinden in Spanien vor der Zeit 70 - 135 gab, wird durch kein derzeit vorhandenes Zeugnis gestützt." Statt dessen vertritt *Jewett* den Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte, am Ende der 2 Jahre Haft, von denen in den letzten Versen Apg 28,30-31 berichtet wird (S. 83): "Keine der Erwägungen über eine Freilassung des Paulus nach den zwei Gefangenschaftsjahren hält einer genauen Überprüfung stand. Eine Betrachtung des Redaktionsmaterials legt nahe, daß Lukas sein Werk mit einer möglichst positiven Note abschließen wollte und daß die in die Abschiedsrede von Milet eingefügte Vorhersage seines Märtyrertodes (Apg 20,24.38) anzeigen sollte, was Paulus am Ende jener zwei Jahre erwartete. Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde er dann enthauptet, was einer »alten zuverlässigen Überlieferung« nach an der Straße nach Ostia geschehen sein soll."³⁴³⁸

1.4.7 Auf S. 84-85 führt *Jewett* alle jene Argumente an, die seine chronologische Meinung vom Tod Pauli im Jahr (57 nC + 5 =) 62 nC stützen sollen. Aber alle diese Argumente für das Jahr 62 sind (wie jene für den Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 59) nicht mehr wert als sein Endjahr der 3. MR (51 nC + 6 =) 57 nC und seine Addition der Gefangenschaftsjahre 2 + 1 + 2 = 5 bzw 57 nC + 5 = 62 nC. Wegen der Wiedereinführung der Hochverratsprozesse (*crimen laesae maiestatis*) wäre (S. 84) "Vor 62 nChr. ... dafür die Todesstrafe *vermutlich* nicht verhängt worden. Neros Verheiratung mit Poppaea im gleichen Jahr mag auch noch zu dem gewaltsamen Tod des Paulus beigetragen haben." Eine Beweisführung, daß eine Verhängung der Todesstrafe gegen Paulus vor Neros Verheiratung mit Poppäa (62 nC) chronologisch unmöglich gewesen wäre, bekommen wir natürlich nicht. Bei einem früheren Tod Pauli als im Jahr 62 ist es wahrscheinlich, daß beides (die spätere Heirat und der frühere Tod Pauli) nichts miteinander zu tun hatten.

Soviel zur Paulus-Chronologie von *Jewett*. - Konzentrieren möchte ich mich hier auf seine Methode in der Betrachtung der Forschungsgeschichte, denn sie ist - gerade unter methodischem Gesichtspunkt - mE von bleibendem Wert:

2. *Jewetts* Klassifizierung der Paulus-Chronologien

2.1 *Jewetts* Position bei seiner Beurteilung der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie:³⁴³⁹

2.1.1 Er identifiziert - wie wir sahen - die Reise von Apg 18,22, bei der wir zweifeln, ob sie wirklich nach Jerusalem oder nicht doch gleich nach Antiochia führte, mit der zweiten Jerusalemreise von Gal 2,1. Er fragt, wer vor ihm eventuell auch schon diese Ansicht vertreten habe und kommt so zur 'Ahnentafel' dieser Auffassung.³⁴⁴⁰ Zugleich wird das für ihn eines seiner Unterscheidungs- und Beurteilungskriterien: Wer hat die Reise von Gal 2,1 mit der Jerusalemreise von Apg 11,30³⁴⁴¹ oder mit der von Apg 15,2-4³⁴⁴² oder eben mit der von Apg 18,22 identifiziert? Er stellt den Zeitdruck fest, unter dem die Autoren zu stehen scheinen, und kommt so zu der Ansicht, daß von der Bekehrung Pauli bis zum Apostelkonzil bei den meisten Autoren zu wenig zeitlicher Platz sei.³⁴⁴³

³⁴³⁸ Diese Argumente der relativen Chronologie, die *Jewett* in den drei Anmerkungen 180, 181, 182 noch verstärkt, gelten auch, wenn der Tod Pauli in der absoluten Chronologie spät in die Jahre 60 oder 61, 62, 63 oder 64 nC oder früh ins Jahr (58 oder) 57 nC datiert wird.

³⁴³⁹ Es gibt keine objektive, sondern nur eine subjektive Darstellung der Forschungsgeschichte. Jeder Forscher, der es unternimmt, die chronologischen Versuche der Forscher vor ihm darzustellen und sich von ihnen abzusetzen, ist gezwungen, sie nach den Methoden und Ergebnissen seiner eigenen Arbeit zu beurteilen. Das ist bei *Jewett* nicht anders als bei mir. Nur - *Jewett* hat mich veranlaßt, auch meine Beurteilungskriterien und meine Art und Weise, methodisch zu fragen, in einem anschließenden zweiten Exkurs darzustellen; vgl unten S. ? - ?.

³⁴⁴⁰ Vgl zur Identifizierung von Gal 2,1 mit Apg 18,22 die Autorenliste S. 1232 Textbox Nr. 628.

³⁴⁴¹ Vgl zur Identifizierung von Gal 2,1 mit Apg 11,30 die Autorenliste S. 1228 Textbox Nr. 625.

³⁴⁴² Vgl zur Identifizierung von Gal 2,1 mit Apg 15,2-4 die beiden Autorenlisten S. 1229 Textbox Nr. 626 (= Teil 1) und S. 1230 Textbox Nr. 627 (= Teil 2).

³⁴⁴³ Allerdings ist sein zeitlicher Maßstab - wie es wohl anders auch nicht sein kann - wieder subjektiv gefärbt: Er stellt die Bedingung auf, daß zwischen der Bekehrung und dem Apostelkonzil nachdatiert 3 + 14 = 17 Jahren liegen müßten, während ich für diesen Zeitraum vordatiert nur 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre herausbringe und entsprechend den Zeitbedarf bzw den 'Zeitdruck' anders als er definiere. Auch wenn ichzB die späten Daten 33 (34) oder 48 (49) nicht teile,

2.1.2 Für die Bekehrung Pauli nimmt er als terminus ante quem den Tod des Nabatäerkönigs Aretas IV im Jahr 40 nC: Nach seiner Bekehrung war Paulus in der Arabia. In Damaskus stellte ihm der Ethnarch des Königs Aretas nach (2Kor 11,32-33). Er floh in einem Korb über die Mauern von Damaskus und ging nach Jerusalem. Damaskus aber hätte König Aretas erst von Caligula geschenkt bekommen, also sei der terminus post quem für den nabatäischen Besitz von Damaskus der Tod von Tiberius am 16.3.37 nC. Für die 1. JR des Paulus ergäbe sich also der Zeitraum 37 - 40, näherhin 37 nC, weil die Bekehrung 34 nC zugleich 1 ½ Jahre nach Jesu Tod im Jahr 33 nC erfolgt sei. Die angebliche Schenkung von Damaskus an Aretas IV durch Gaius Caligula und die Datierung der 1. Jerusalemreise Pauli ist für ihn das zweite und wohl wichtigste Beurteilungskriterium bei seiner Methode der Darstellung und Beurteilung der Forschungsgeschichte. An diesem Maßstab werden alle Chronologen bzw alle Chronologien gemessen.³⁴⁴⁴

2.1.3 Von 37 bis 51 rechnet *Jewett* mit Gal 2,1 volle 14 Jahre und so kommt er zum Jahr 51 für das Apostelkonzil und dieses Jahr ist zugleich - wegen des sog. Gallio-Datums - das Ende der 2. MR des Paulus bzw nach Apg 18,1-18 das Ende seines Aufenthaltes in Korinth, den *Jewett* von 49/50 - 51 datiert. Die Reise Apg 18,22 habe Paulus im Jahr 51 von Korinth aus nach Jerusalem zum Apostelkonzil durchgeführt.

2.1.4 Für *Jewett* fallen die 14 Jahre von Gal 2,1, die Paulus gemäß Gal 1,21 eigentlich nur in Syrien und Kilikien verbrachte, auch die sog. 1. und 2. Missionsreise des Paulus, die Ereignisse von Apg 13-14 und die von Apg 16-18. Damit entfernt er sich ziemlich weit von der Überlieferung, wie sie uns Paulus im Galaterbrief und LUKAS in der Apostelgeschichte bieten. Für *Jewett* werden stattdessen Chronologien interessant, die ganz auf Lukas meinen verzichten zu können und stattdessen versuchen, die Entwicklung des paulinischen theologischen Denkens zu ermitteln und so allein aus seinen Briefen eine Chronologie der Briefe, seines missionarischen Wirkens und vielleicht sogar seines Lebens aufzustellen.³⁴⁴⁵

2.1.5 Ich teile *Jewetts* Ansicht nicht, weder seine Datierung der 1. JR durch einen terminus post quem in einer fragwürdigen, angeblichen Schenkung von Damaskus an Aretas IV im Jahre 37, noch seine Identifizierung der 2. JR von Gal 2,1 mit der Reise von Apg 18,22, noch die Behauptung, daß die Angaben von Gal 1,18 + 2,1 nachdatiert aufzufassen wären und als Summe 17 Jahre ergäben,³⁴⁴⁶ noch daß in den Zeitraum der 14 Jahre der paulinischen Mission in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) auch die (spätere) paulinische Mission auf Cypern und in Kleinasien (Apg 13-14) und ebenfalls die noch spätere Mission in Kleinasien und Europa (Apg 16-18) hineingefallen wäre, noch daß als terminus post quem für die Bekehrung das Jahr 33 nC anzusehen sei, weil der Tod Jesu nach seiner und vieler anderer Meinung im Jahr 33 stattgefunden habe.³⁴⁴⁷

kann ich nicht Forschern, die die Bekehrung Pauli ins Jahr 33 oder 34 und das ApoKon 48 oder 49 datieren, mit der Begründung kritisieren, sie hätten zwischen ihrem Datum der Bekehrung und dem des Apostelkonzils nicht ausreichend zeitlichen Platz und Raum. Da muß ich schon andere Argumente anführen, während *Jewett* ihnen von seinem subjektiven Standpunkt aus den Zeitmangel vorwerfen kann. Umgekehrt kritisiere ich - anders als *Jewett* - alle jene Forscher, die a) die Vordatierung bei der Addition 3 + 14 = 17 der Abstandsangaben von Gal 1,18 und 2,1 nicht berücksichtigen oder b) die meinen, sie könnten bei der Addition von 3 + 14 = 16 einen Kompromiß zwischen Vordatierung und Nachdatierung eingehen. - Gemeinsam kritisieren *Jewett* und ich alle jene 33 + 35 = ca 70 Forscher, die aus Zeitmangel bei der Addition der Angaben in Gal 1,18 + 2,1 nicht von der Nachordnung, sondern von der Gleichordnung der Angaben ausgehen, die also entweder die Summe 3 + 14 = 14 (nachdatiert) oder 3 + 14 = 13 (vordatiert) bilden.

³⁴⁴⁴ Vgl die folgenden Zitate, wo er diesen Maßstab 'Aretas-Datum = 1. JR = 37 nC' anwendet....

³⁴⁴⁵ Vgl zu den Chronologien mit dem Kriterium "Entwicklung" die Autorenliste S. 1233 Textbox Nr. 629.

³⁴⁴⁶ Ich fasse die Angaben von Gal 1,18; 2,1 als vordatiert auf; bei mir ergibt die Summe von Gal 1,18 + 2,1 nur 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre. Vgl zum Datierungsmodus der Vordatierung, den *Jewett* schon allein dadurch in Frage stellt, daß er de facto nur immer die Nachdatierung anwendet und indem er für den Datierungsmodus der Vordatierung eine Untersuchung fordert (ohne sich selbst an die Untersuchung gemacht zu haben), S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. ? A ? und S. 1226, 1331, 1355, 1383, 1424, 1444 A 3446, 3745, 3825, 3892, 4014, 4076.

³⁴⁴⁷ Gegen das Jahr 33 nC sprechen alle Belege der Alten Kirche, die den Tod Jesu ins Konsulatsjahr der beiden Gemini (= 29 nC), oder ins 16. (vordatierte) Jahr des Tiberius (= 29 nC) oder ins 340. Jahr der Seleukidenära (28/29 nC) oder 42 Jahre vor den Fall von Jerusalem (70 - 42 = 28 nC) datieren. Das sind alles Belege aus dem 2. und 3. Jhdt nC. Im 4. Jhdt, bei Euseb und Hieronymus tritt in der Tat des 18. (vordatierte) Jahr des Tiberius = 31 nC (Hieronymus) oder das

2.1.6 Aber seine Unterscheidung, welcher Forscher welche der verschiedenen paulinischen Reisen nach Jerusalem in der Apg mit der Reise von Gal 2,1 identifiziert habe, ist von grundlegender Bedeutung. Sie besitzt Objektivität und hat zweifellos großen heuristischen Wert. Sie hat in der Forschungsgeschichte Tradition³⁴⁴⁸ und diese Tradition gilt es festzuhalten und fortzuführen. So versuche ich in dem nachfolgenden Exkurs S. 1227 - 1233 seine Arbeit, besonders seine Sammlung und Klassifizierung der Autoren, die er in seiner Forschungsgeschichte und den entsprechenden Anmerkungen in alphabetischer Reihenfolge gemacht hat, in Tabellen (= Autorenlisten) in **chronologischer** Reihenfolge darzustellen,³⁴⁴⁹ seine Literaturangaben ebenfalls in die chronologische Reihenfolge umzugießen, und sie um weitere Literaturangaben zu ergänzen.³⁴⁵⁰

2.2 Exkurs 1: Jewetts Autorenlisten zu den verschiedenen Grundgleichungen einer Pl-Chronologie: (Ziel: "JewListenA")

2.2.1 Autoren, die die 2. Jerusalemreise nach Gal 2,1 mit der 2. Jerusalemreise des Paulus in Apg 11,30 identifizieren³⁴⁵¹

- 01 Kellner, K.A. Heinrich: Art. "Felix". In: Kirchenlexikon, hrsg. von Wetzer und De Wette. 2. Aufl. Freiburg (1886), Sp 1311-1314.
- 01 Kellner, K.A. Heinrich: Das wahre Todesjahr des Paulus, Der Katholik 67, Mainz (1887), 146-161.
- 01 Kellner, K.A. Heinrich: Kleine Beiträge zur Geschichte der Apostel. I: Neues über Sergius Paulus aus einer Inschrift. Der Katholik 68?, Mainz (1888), 389-393.
- 01 Kellner, K.A. Heinrich: Jesus von Nazareth und seine Apostel im Rahmen der Zeitgeschichte. Regensburg (1908).
- 02 Jüngst, J.: Die Quellen der Apostelgeschichte. Gotha (1895).
- 03 Ramsay, William Mitchel: A Fixed Date in the Life of Paul. The Expositor 3, (1896), 336-345.
- 03 Ramsay, William Mitchel: Pauline Chronology. Expositor Reihe 5,5 (1897), 201-211.
- 03 Ramsay, William Mitchel: A Second Fixed Point in Pauline Chronology, Expositor 6, (1900), 88-105.
- 03 Ramsay, William Mitchel: Pauline and Other Studies in Early Christian History. London (1906).

19. vordatierte Jahr des Tiberius (= 32 nC) auf. Diese beiden Kirchenväter gehen von von der Taufe Jesu im 15. Jahr des Tiberius (Lk 3,1) aus. Der eine addiert eine Dauer von 3 Jahren der andere von 4 Jahren zu diesem Taufjahr hinzu und kommt so entweder auf das 15. + 3 = 18. oder auf das 15. + 4 = 19. Jahr des Tiberius. Faßt man, wie gesagt, die Tiberiusjahre als vordatiert auf, so gelangt man erst in die Jahre 31 oder 32 nC und noch nicht ins Jahr 33 nC. Erst wenn man diese Belege nachdatiert auffaßt, gelangt man wenigstens mit dem Euseb-Beleg ins Jahr 33 nC. - Im Allgemeinen muß ein Todesjahr Jesu die Bedingung erfüllen, daß der 14. Nisan des jüdischen Kalenders auf den 6. jüdischen Wochentag (= Do/Fr) gefallen sei, weil Jesus am Karfreitag unmittelbar vor dem Pesachfest gekreuzigt wurde. Diese astronomisch-kalendarische Bedingung erfüllen die Jahre 27, 30, (31), 33 nC. Das Jahr 33 aber nur bedingt, nämlich wenn der 1. Nisan ziemlich früh begann und man bei der Rekonstruktion des jüdischen Kalenders vom astronom. Neumond am Donnerstag, dem 19. Mär 33 nC, 13h41 babyl. Ortszeit (Goldstine 1973, 87), ausgehen darf. War aber das jüdische Jahr 32/33 ein Schaltjahr, dann muß man bei der Rekonstruktion des jüdischen Kalenders im Jahr 33/34 nC von astronom. Neumond am Freitag, dem 17. Apr 33 nC, 22h12 babyl. Ortszeit (Goldstine 1973, 87) ausgehen. Dann fiel der 14. Nisan allerdings nicht auf einen Freitag und die astron.-kalendarische Bedingung für ein Todesjahr Jesu wäre nicht erfüllt. - Alle Forscher, die das Jahr 33 als Todesjahr Jesu annehmen, wenden sich also im Allgemeinen bei der Rekonstruktion des jüdischen Kalenders gegen die Möglichkeit der etwas späteren Jahresanfänge und plädieren nicht wegen der Kornreife oder der Größe der Pesachlämmer, nicht wegen der Niederschläge des Spätregens im März/April, auch nicht wegen des dreimaligen Mikwebades des Hohenpriesters am 10. Tischri, sondern allein wegen ihres möglichst frühen Todestermens Jesu am 14. Nisan = Do/Fr = 2./3. Apr 33 nC für diese Form des jüdischen Kalenders. Es ist ein Faktum, ich muß das hinnehmen, aber es überzeugt mich nicht. Es besteht wohl ein Interesse am Kreuzigungstermin Jesu, aber kein wirkliches historisches Interesse an der Rekonstruktion des jüdischen Kalenders in den 400 Jahren von 332 vC - 70 nC; und es besteht auch kein wirkliches historisches Interesse, den Datierungsmodus der Vordatierung in der östlichen Reichshälfte (Ägypten, Judäa, Tyrus, Syrien, Kleinasien) anzunehmen oder nachzuweisen oder zu akzeptieren. Er ist mit dem Kreuzigungsjahr 33 unverträglich. Auch Jewett fällt mit seiner Art und Weise, die Dinge darzustellen und gegen gewisse Auffassungen zu polemisieren, nicht aus dem Rahmen, den ein Todesjahr Jesu "33 nC" vorgibt.

³⁴⁴⁸ Vgl zB Goguel 1912.

³⁴⁴⁹ Es ist für mich schon etwas merkwürdig und verwunderlich, daß ein Chronologe die forschungsgeschichtlichen Autorenlisten zu einer bestimmten, grundlegenden chronologischen Position in alphabetischer und nicht in chronologischer Reihenfolge gibt. Schon daran kann man ablesen, daß Jewett mehr Exeget und Theologe als Chronologe ist.

³⁴⁵⁰ Spätere Autoren, die nach mir kommen, können sich dann entscheiden, ob sie Jewetts alphabetische oder meine chronologische Autorenliste ergänzen und fortführen. - Es ist für mich eine Frage, ob man nur Autoren aufführt, die eine Paulus-Chronologie entworfen haben, bei der sie zB die Reise von Gal 2,1 mit der von Apg 11 oder 18 identifizieren, oder ob man nicht alle Autoren aufführt, die - ein anderes Beispiel - die Reise von Gal 2,1 mit der von Apg 15,2-4 identifizieren, ohne daß sie gleich eine Pl-Chronologie entworfen hätten, zB die Galaterbrief-Kommentatoren oder die Ausleger der Apostelgeschichte oder die Einleitungswissenschaftler oder spezielle Arbeiten zu Apg 11,27-30; 15,1-35; 18,22.

³⁴⁵¹ Nach Jewett 1982, 118-125 u. 125 A36.

04 *McGiffert*, Arthur Cushman: A History of Christianity in the Apostolic Age (1897). 625 Jewett 1982 118-125 + A36

04 *McGiffert*, Arthur Cushman: a History of Christianity in the Apostolic Age (1922).

05 *Bacon*, B.W.: A Criticism of New Chronology of Paul. Expositor Reihe 5,7 (1898), 123-136.

05 *Bacon*, B.W.: A Criticism of New Chronology of Paul. Expositor Reihe 5,10 (1899), 351-367; 412-430.

05 *Bacon*, B.W.: The chronological Scheme of Acts. HThR 14, (1921), 137-166.

06 *Soden*, Hermann von: Art. Chronology. In: Encyclopaedia biblica I, New York (1899), 799-819.

07 *Weber*, Valentin: Die Abfassung des Galaterbriefes vor dem Apostelkonzil. Ravensburg (1900).

07 *Weber*, Valentin: Die sechs Jerusalembesuche des Apostels Paulus. ThPM 26, (1916), 285-289.

07 *Weber*, Valentin: Die antiochenische Kollekte, die übersehene Hauptorientierung für die Paulus-Forschung. Grundlegende Radikalkur zur Geschichte des Urchristentums. Würzburg (1917).

08 *Pfleiderer*, O.: Urchristentum. Bd I, 2. Aufl. Berlin (1902), 497.

09 *Schwartz*, Eduard: Zur Chronologie des Paulus. In: Nachrichten von der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-historische Klasse. 1907, Heft 3. Berlin (1907), 263-299.

10 *Wellhausen*, Julius: Noten zur Apostelgeschichte. NGWG.PH Berlin (1907), 1-21.

10 *Wellhausen*, Julius: Kritische Analyse der Apostelgeschichte. NGWG.PH Berlin (1914), 1-56.

11 *Goguel*, Maurice: Essai sur la chronologie Paulinienne. Revue des l'histoire des religions Année XXIII, Paris (1912), 285-339.

12 *Preuschen*, E.: Die Apostelgeschichte. HNT (1912), 75ff., 91ff.

13 *Wendland*, Paul: Urchristliche Literaturformen. 3. Aufl. (1912), 317-321.

14 *Bousset*, Wilhelm: Der Gebrauch des Kyrios-Titels als Kriterium für die Quellenscheidung in der ersten Hälfte der Apostelgeschichte. ZNW 15, (1914), 141-162; hier: 157ff.

15 *Loisy*, A.: L'épître aux Galates. Paris (1916).

16 *Plooi*, Daniel: De chronologie van het Leven van Paulus. Leiden (1918).

17 *Meyer*, Eduard: Ursprung und Anfänge des Christentums III. Stuttgart-Berlin (1923).

18 *Bultmann*, Rudolf: Besprechung der Werke von *Barnikol*: Die vor- und frühchristliche Zeit des Paulus; Die drei Jerusalemreisen des Paulus. Zeitschrift für Kirchengeschichte 12 (1930), 90-91.

18 *Bultmann*, Rudolf: Zur Frage nach den Quellen der Apostelgeschichte, in: NT Essays in Memory of *TWManson*, Manchester (1959), 68-80.

19 *Lake*, Kirsopp: The chronology of Acts. In: *Jackson and Lake*, The Beginnings of Christianity. Bd V. London (1933), 445-474.

20 *Thorne*, E.A.: The Earlier Missionary Journeys in Acts of Apostles. CQR 121, (1935/36), 109-117.

21 *Jeremias*, Joachim: Untersuchungen zum Quellenproblem der Apostelgeschichte. ZNW 36, (1937), 205-221.

22 *Enslin*, S.: Christian Beginnings. New York (1938).

23 *Hölscher*, Gustav: Die Hohenpriesterliste bei Josephus und die evangelische Chronologie. Heidelberg 1940, 1-33.

24 *King*, C.: The Outline of New Testament Chronology. CQR 139, (1945), 129-153.

25 *Thieme*, K.: Le plan des "Actes des Apôtres" et la chronologie de son contenu. DViv 26, (1954), 127-133.

26 *Haenchen*, Ernst: Die Apostelgeschichte, 10.Aufl. KEK 3, Göttingen (1956), 53-59, 480 A6.

Autoren, die die Reise Gal 2.1 mit der von Apg 11,29-30 gleichsetzen ¹		
1 °	1884-1908	Kellner
2 °	1895	Jüngst
3 °	1897, 1922	McGiffert
4 J	1895-1906	Ramsay
5 J	1898, 1899	Bacon, B.W.
6 J	1899	von Soden
7 J	1900, 1916	Weber, V.
8 °	1902	Pfleiderer
9 J	1907, 1914	Wellhausen ²
10 J	1907	Schwartz, Ed. ²
11 J	1912, 1946	Goguel
12 J	1912	Preuschen
13 J	1912	Wendland
14 °	1914	Bousset
15 J	1916, 1920	Loisy
16 J	1918	Plooi
17 J	1923	Meyer, Ed.
18 °	1930, 1959	Bultmann
19 J	1933	Lake
20 J	1935/36	Thorne, E.A.
21 J	1937	Jeremias
22 J	1938	Enslin
23 °	1940	Hölscher
24 J	1945	King, C.
25 J	1954	Thieme
26 °	1955	Campbell
27 °	1956	Haenchen ³
28 J	1957	Braun
29 J	1963	Toussaint
30 J	1965	Hoehner
31 J	1971	Dockx
32 J	1972	Gunther
33 J	1975	Suhl
34 °	1984, 1986	Pesch

Anm¹: J = von Jewett aufgeführt; der Kreis ° bedeutet Zusatz von mir. H.H.
Anm²: NGWG 1907, 269-274. ist nicht v. Wellhausen, sondern v. Ed.Schwartz.
Anm³: Haenchen neigt bei d.Stellung der 1. MR zur Gleichung Gal 2.1 = Apg 11.

- 27 *Braun*, Herbert: Art. Christentum. RGG I, 3. Aufl. Tübingen (1957), 1693-1694.
 28 *Toussaint*, D.: The chronological Problem of Galatians 2,1-10. BS 120, 626 Jewett 1982, 110-117 A17 Teil 1 (1963), 334-340.
 29 *Hoehner*, H.: Chronology of the Apostolic Age. Dallas (1965).
 30 *Dockx*, S.: Chronologie de la vie de Saint Paul, depuis sa conversion jusqu'à son séjour à Rome. Nov Text 13.1, Leiden (1971), 261-304.
 31 *Gunther*, J.J.: Paul. Messenger and Exile. A Study in the Chronology of His Life and Letters. Valley Forge (1972).
 32 *Suhl*, Alfred: Paulus und seine Briefe. Ein Beitrag zur paulinischen Chronologie. (StNt 11). Gütersloh (1975).

Anhang: Eine Ausnahme bilden sowohl *Hahn* 1963 als auch *Vielhauer* 1975. Beide datieren das Apostelkonzil früh ins Jahr 43/44 nC, aber sie möchten dennoch nicht - jeweils aus unterschiedlichen Gründen - Apg 11,30 mit Gal 2,1 identifizieren. *Hahn* wegen *Jeremias* spätem Datum 48 für die Hungersnot von Apg 11,27-30; *Vielhauer* wegen *Strecker's* Aufsatz von 1962, der Apg 11,27-30 jeglichen Geschichtswert bestreitet. *Jewett* ordnet *Vielhauer's* Position irrtümlich der Gleichung Apg 11,30 = Gal 2,1 zu.

- 33 *Hahn*, Ferdinand: Das Verständnis der Mission im NT. Exkurs: Zur urchristlichen Chronologie. WMANT 13, (1963), 74-79.
 34 *Vielhauer*, Philipp: Zur Chronologie des Paulus. In: Geschichte der Urchristlichen Literatur. Einleitung in das Neue Testament, die Apokryphen und die apostolischen Väter. Berlin / New York (1975), 70 - 81.

2.2.2 Autoren, die die 2. Jerusalemreise nach Gal 2,1 mit der 3. Jerusalemreise des Paulus in Apg 15,2-4 identifizieren³⁴⁵²

- 01 *Wurm*, Johann Friedrich: Über die Zeitbestimmungen im Leben des Apostels Paulus. Tübinger Zeitschrift für Theologie. Heft 1, (1833), 1ff.
 02 *Sabatier*, Paul: Art. Paul, l'Apôtre; in: F. *Lichtenberger*, Encyclopaedie des sciences religieuses, Volume X, Paris (1877-1882, 1881), 267-292.
 03 *Schanz*, Paul: Chronologie des Neuen Testaments, Kirchenlexikon III, Freiburg (1884), 335-344.
 04 *Weber*, Valentin: Kritische Geschichte des Exegese des 9. Kapitels des Römerbriefes. Dissertation Würzburg (1889), 178-188.
 05 *Conybeare & Howson*, W.J. & J.W.: The Life and Epistles of St. Paul. New York (1892).
 06 *Lightfoot*, Joseph Barber: Chronology of St. Paul's Life and Epistles. Biblical Essays. London (1893), 215-233.
 07 *Christie*, F.A.: *Harnack's* Chronology of the New Testament. The New World 6, (1897), 451-467.
 08 *Harnack*, Adolf von: Die Chronologie der altchristlichen Literatur bis Eusebius, Bd I, (1897), 235.244.
 09 *Votaw*, C.W.: Inductive Studies in the Acts. Outline of the Primitiv Era Christianity. As Recorded in the Acts of the Apostles. 30 -63 A.D. BW 9, (1897), 285-391.
 09 *Votaw*, C.W.: Recent Discussions of the Chronology of the Apostolic Age. BW 11, (1898), 112-119; 177-187.
 10 *Belser*. Johannes Evangelist: Zur Chronologie des Paulus. Theol. Quartalsschrift 80. Tübingen (1898), 353-379.

Autoren, die d. Reise Gal 2,1 mit der von Apg 15,2-4 gleichsetzen / Teil 1		
1	1833	Wurm
2	1881	Sabatier
3	1884	Schanz
4	1889	Weber
5	1892	Conybeare/Howson
6	1893	Lightfoot
7	1897	Harnack
8	1897	Christie
9	1897, 1898	Votaw
10	1898	Belser
11	1898	Schürer
12	1898	Turner
13	1902	Farrar
14	1902	Weizsäcker
15	1903	Hoennicke
16	1904	Clemen
17	1905, 1903	Aberle
18	1906	Walker
19	1907	Zahn
20	1911, 1918	Moffat
21	1911	Westberg
22	1912	Prat
23	1913	Bruston
24	1917	Weiß, J.
25	1919	Jones
26	1920	McNeile
27	1926	Schlatter
28	1927	Robinson, D.B.W.
29	1928	Jeremias
30	1930/31	Rongy
31	1931	Dodd
32	1931	Jülicher
33	1936	Procksch
34	1937	Cadoux
35	1938	Leclercq
36	1940	Nock

³⁴⁵² Nach *Jewett* 1982, 110 - 117 und 117 A1.

- 11 *Schürer*, Emil: Zur Chronologie des Lebens Pauli. Zugleich ein Beitrag zur Kritik der Chronik des Eusebius. Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie 41, Leipzig (1898), 21-42.
- 11 *Schürer*, Emil: Der Ethnarch des Königs Aretas. ThStKr 72, (1899), 95-99.
- 12 *Turner*, Cuthbert Hamilton: Art. Chronology of the New Testament. HDB 627 Jewett 1982, 117 A17 Teil 2 I, (1898), 411-425.
- 13 *Farrar*, F.W.: The Life and Work of St. Paul. New York (1902).
- 14 *Weizsäcker*, Carl: Das apostolische Zeitalter der christlichen Kirche. 3. Aufl. Tübingen (1902).
- 15 *Hoennicke*, Gustav: Die Chronologie des Lebens des Apostels Paulus. Leipzig (1903), 68 S.
- 16 *Clemen*, Carl: Paulus. Sein Leben und Wirken. 2 Bd. Darin: Paulinische Chronologie. Giessen (1904), I 216, 367-410.
- 17 *Aberle*, Joseph: Chronologie des Apostels Paulus von seiner Bekehrung bis zur Abfassung des Galaterbriefes (37-57 nChr). BZ 1, (1903), 256-279, 372-377.
- 17 *Aberle*, Joseph: Chronologie des Apostels Paulus vom Apostelkonzil bis zum Märtyrertod des Apostels in Rom (51-67 nChr.), BZ 3, (1905), 372-400.
- 18 *Walker*, D.: St. Paul's Visits to Jerusalem as Recorded in the Acts and in the Epistle to the Galatians. In: The Gift of Tongues and Other Essays. Edinburgh (1906), 177-214.
- 19 *Zahn*, Theodor: Einleitung in das Neue Testament. Bd II, 3. Aufl. Leipzig (1907) 645-646.
- 20 *Moffat*, James: An Introduction to the Literature of the New Testament. 3. Aufl. 1918, 2. Aufl. 1912, 1. Aufl. Edinburgh (1911).
- 21 *Westberg*, Friedrich: Zur neutestamentlichen Chronologie und Golgathas Ortslage. Leipzig (1911).
- 22 *Prat*, Ferdinand: La chronologie de l'âge apostolique. Recherches des sciences religieuses Tome III, Paris (1912), 82-104; 374-392.
- 23 *Bruston*, Charles: La date du proconsulat de Gallion. Revue de Théologie et Questions religieuses XXII, Montauban (1913), 362-366.
- 24 *Weiβ*, Johannes: Urchristentum. Göttingen (1917), 287 A4.
- 25 *Jones*, Maurice: A New Chronology of the Life of St. Paul. Exp Reihe 8,17 (1919), 363-383; 424-446.
- 25 *Jones*, Maurice: A New Chronology of the Life of St. Paul. Exp Reihe 8,18 (1919), 99-120.
- 26 *McNeile*, A.H.: St. Paul. His Life, Letters and Christian Doctrine. Cambridge (1920).
- 27 *Schlatter*, Adolf: Art. Paulus, in: Calwer Bibellexikon, Calw (1924), Sp 558b-563b.
- 27 *Schlatter*, Adolf: Geschichte der ersten Christenheit, Gütersloh (1926).
- 28 *Robinson*, D.B.W.: The Life of Paul. London (1927).
- 29 *Jeremias*, Joachim: Sabbatjahr und neutestamentliche Chronologie. ZNW 27, (1928), 98-103.
- 30 *Rongy*, H.: Chronologie des voyages de s. Paul. REcL 22, (1930/31), 30-35.
- 30 *Rongy*, H.: Les épîtres de s. Paul dans l'ordre chronologique. REcL 22 (1930/31), 89-94.
- 31 *Dodd*, Charles Harold: Chronology of the Acts and the Pauline Epistles. In: AWF Blunt et al. (Hrsg.): Oxford Helps to the Study of the Bible. New York (1931), 195-197.
- 32 *Jülicher*, Adolf: Einleitung in das Neue Testament, bearbeitet von E. Fascher. Tübingen (1931).
- 33 *Procksch*, O.: Pauli Todesjahr 62 nChr. Luth 47, (1936), 225-235.
- 34 *Cadoux*, Cecil John: A Tentative synthetic Chronology of the Apostolic Age. JBL 56, Philadelphia (1937), 177-191.
- 35 *Leclercq*, H.: Art. Paul (Saint), DACL (Dictionnaire d'archéologie chrétienne et liturgie) XIII,2 (1938), 2568-2699, 2579.

Autoren, die d.Reise Gal 2,1 mit der von Apg 15,2-4 gleichsetzen Teil 2		
36	1940	Nock
37	1944	Guyot
38	1946	Michaelis
39	1953/7	Giet
40	1956	Haenchen
41	1957	Carrington
42	1957	Fascher
43	1961	Guthrie
44	1962	Cambier
45	1962	Goppelt
46	1962	Selby
47	1962	Strecker
48	1963	Kümmel
49	1963	Marxsen
50	1964	Filson
51	1964	Finegan
52	1964	Rigaux
53	1965	Georgi
54	1965	Metzger
55	1967	Robinson,J.A.T.
56	1968	Ogg
57	1968	Reike
58	1969	Bornkamm
59	1969.71	Conzelmann
60	1970	Müller-Bardorff
61	1976	Moody
62	1980	Schneider
63	1981	Roloff
64	1981	Weiser
65	1983	Schille
66	1989	Becker
67	1990	Schmidt
68	1994	Riesner
69	1996	Hübner
70	1996	Lohse
71	1998	Finegan

- 36 Nock, A.D.: Paulus, aus dem Englischen von H.H. *Schaeder*. Zürich / Leipzig (1940).
- 37 Guyot, G.H.: The Chronology of the Life of St. Paul. CBQ 6, (1944), 28-26(?).
- 38 Michaelis, Wilhelm: Die Gefangenschaft des Paulus in Ephesus und das Itinerar des Timotheus. (1925).
- 38 Michaelis, Wilhelm: Einleitung in das Neue Testament, 3. Aufl. 1961, 1. Aufl (1946).
- 39 Giet, S.: Les trois voyages de saint Paul à Jérusalem. RevSR 41, (1953), 334.
- 39 Giet, S.: Traditions chronologiques légendaires ou historiques. In: K. *Aland* u. F.L. *Cross* (Hrsg.): Studia Patristica I, Berlin (1957), 607-620.
- 40 Haenchen, Ernst: Die Apostelgeschichte, 10. Aufl., KEK 3, Göttingen (1956). 53ff, 480 A6.
- 41 Carrington, P.: The Early Christian Church I. The First Christian Century. Cambridge (1957).
- 42 Fascher, Erich: Art. Paulus, PWRE Suppl VIII, Leipzig (1957), 431-466 (453).
- 43 Guthrie, Donald: New Testament Introduction. The Pauline Epistles. London (1961).
- 44 Cambier, J.: Le voyage de S. Paul à Jérusalem en Act IX,26ss et le Schéma Missionnaire Théologique de S. Luc. NTS 8, Cambridge (1961/62), 249-257.
- 44 Cambier, J.: Art. Paul (Vie et doctrine des Saint). DBS 7, (1962), 279-387.
- 44 Cambier, J.: The Life and the Work of St. Paul. In: A. *Robert* und A. *Feuillet* (Hrsg.), Introduction to the New Testament. New York (1965), 373-380.
- 45 Goppelt, Leonhardt: Die Apostelgeschichte und die nachapostolische Zeit. In: Die Kirche und in ihrer Geschichte. Ein Handbuch. Bd. I, Lieferung A (o.J.). Göttingen (1962).
- 46 Selby, D.J.: Toward the Understanding of St. Paul. Englewood Cliffs (1962).
- 47 Strecker, Georg: Die sog. zweite Jerusalemreise des Paulus (Act 11,27-30). ZNW 53, (1962), 67-77.
- 48 Kümmel, Werner Georg: Einleitung in das Neue Testament. Eine Einführung in ihre Probleme. 12. Aufl. Heidelberg (1963).
- 49 Marxsen, Willi: Einleitung in das Neue Testament. Eine Einführung in ihre Probleme. Gütersloh (1963).
- 50 Filson, Floyd Vivian: A New Testament History. Philadelphia (1964).
- 51 Finegan, Jack: Handbook of Biblical Chronology. Principles of Time Reckoning in the Ancient World and Problems of Chronology in the Bible. Princeton / London (1964).
- 52 Rigaux, B.: Paulus und seine Briefe. Aus dem Französischen von August *Berz*. BiHi 2, München (1964).
- 53 Georgi, Dieter: Die Geschichte der Kollekte des Paulus für Jerusalem (Theologische Forschungen 38). Anlage I: Zur Frage der Chronologie. Hamburg-Bergstedt (1965), 91-96.
- 54 Metzger, B.M.: The New Testament, Its Background, Growth and Content. Nashville (1965).
- 55 Robinson, J.A.T.: Redating the New Testament. London (1967).
- 56 Ogg, George: The Chronology of the Life of Paul. London (1968).
- 57 Reicke, Bo: Der geschichtliche Hintergrund des Apostelkonzils und der Antiochia-Episode Gal 2,1-14. In: Studia Paulina. Festschrift für J. de *Zwaan*. Haarlem (1953), 173-187.
- 57 Reike, Bo: Neutestamentliche Zeitgeschichte. Berlin (1968), 136.
- 58 Bornkamm, Günter: Paulus. (Urban-Taschenbücher 119). 3. Aufl. 1977, 1. Aufl. Stuttgart (1969).
- 59 Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums. GNT 5, 2. Aufl. Göttingen (1969).
- 60 Müller-Bardorff, J.: Paulus. Wege zu didaktischer Erschließung der paulinischen Briefe. Gütersloh (1970).
- 61 Moody, D.: A New Chronology for the Life and Letters of Paul. Perspectives in Religious Studies. 3, (1976), 248-271.
- 62 Schneider, Gerhard: Die Apostelgeschichte Teil I, Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament. Freiburg (1980).
- 62 Schneider, Gerhard: Die Apostelgeschichte Teil II, Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament. Freiburg (1982).
- 63 Roloff, Jürgen: Die Apostelgeschichte, NTD 5, Göttingen (1981), 1-17, 180-195, 222-239, 272-276, 288-289, 294-297, 308-313.
- 64 Weiser, Alfons: Die Apostelgeschichte Teil I, Gütersloh (1981).
- 64 Weiser, Alfons: Das "Apostelkonzil" (Apg 15,1-35), Ereignis, Überlieferung, Lukanische Deutung, BZ NF 28, München (1984), 143-167.
- 64 Weiser, Alfons: Die Apostelgeschichte Kap 13 - 28. Gütersloh / Würzburg (1985), 508 S.
- 65 Schille, Gottfried: Die Apostelgeschichte des Lukas, ThHkNT 5, Berlin (1983).
- 66 Becker, Jürgen: Paulus, der Apostel der Völker. Tübingen (1989), 29.
- 67 Schmidt, Andreas: Das historische Datum des Apostelkonzils, ZNW 81, Berlin (1990), 120 - 131.
- 68 Riesner, Rainer: Die Frühzeit des Apostels Paulus, Wissenschaftliche Untersuchungen zum NT 71, Tübingen (1994).
- 69 Hübner, Hans: Art. Paulus, Apostel, Theologische Realenzyklopädie XXVI, Berlin (1996), 133-152.
- 70 Lohse, Eduard: Paulus. Eine Biographie. München (1996). S. 53-57: Die paulinische Chronologie.

71 *Finegan*, Jack: Handbook of Biblical Chronology, Revised edition, Peabody (1998), 390-402.

2.2.3 Autoren, die die 2. Jerusalemreise des Paulus nach Gal 2,1 mit der 4. bei Lukas genannten Jerusalemreise des Paulus in Apg 18,22 identifizieren³⁴⁵³ 628 Jewett 1982, 129-139. A36.A77

- 01 *Capellus*, Ludwig: Historia Apostolica illustrata. Zuletzt besonders abgedruckt 1691. 1. Aufl. Genev (1634).
- 02 *Til*, von: Acta Apostol. ad annales revocata. (1719).
- 03 *Köhler*, J.F.: Versuch über die Abfassungszeit der epistolischen Schriften im NT und der Apokalypse. Leipzig (1830).
- 04 *Wieseler*, Karl Georg: Commentar über den Brief Pauli an die Galater. Göttingen (1859).
- 05 *Lutterbeck*, A.B.: Die Jahre Christi nach alexandrinischem Ansatz und neueren astronomischen Bestimmungen. 2. Aufl. Gießen 1878, 1. Aufl. in : Bonner Theologisches Literaturblatt (1873).
- 06 *Volkmar*, G.: Paulus von Damaskus bis zum Galaterbrief. Darin: Aufsatz von 1884. Zürich (1887).
- 07 *Barnikol*, Ernst: Die vor- und frühchristliche Zeit des Paulus. Nach seinen geschichtlichen und geographischen Selbstzeugnissen des Galaterbriefes. Forschungen zur Entstehung des Urchristentums, des Neuen Testaments und der Kirche. 1. Kiel (1929).
- 07 *Barnikol*, Ernst: Die drei Jerusalemreisen des Paulus. Die echte Konkordanz der Paulus-Briefe mit der Wir-Quelle der Apostelgeschichte. Kiel (1929).

Autoren, die die Reise von Gal 2,1 mit der v. Apg 18,22 gleichsetzen		
1	1634	Capellus
2	1719	van Til
3	1830	Koehler
4	1848, 1859	Wieseler
5	1873, 1878	Lutterbeck
6	1884 (1887)	Volkmar
7	1929, 1933 1934, 1956	Barnikol
8	1936, 1939 1950	Knox
9	1954	Smith
10	1960	Crownfield
11	1961	Ramsey
12	1973	Bruggen
13	1980 (1977)	Lüdemann
14	1982 (1979)	Jewett
15	1997	Gnilka

- 07 *Barnikol*, Ernst: Personenprobleme der Apostelgeschichte: Johannes Markus, Silas und Titus. Forschungen zur Entstehung des Urchristentums, des Neuen Testaments und der Kirche. 3. Kiel (1931).
- 07 *Barnikol*, Ernst: War Damaskus um 37 nChr arabisch? 2.Kor 11,32-33 und Gal 1,17. ThJb 1 (1933), 93-95.
- 07 *Barnikol*, Ernst: Kam Paulus vor Pfingsten zu Petrus? Die Entstehung der Hellenisten-Gemeinde nach 40 nChr. um 42 nChr. und ihre Zerstreung nach dem Martyrium des Stephanus vor 45 nChr. um 44 nChr. ThJb 1, (1956), 16-20.
- 08 *Knox*, John: "Fourteen Years Later": A Note on the Pauline Chronology. Journ of Rel 16, Chicago (1936), 341-349.
- 08 *Knox*, John: The Pauline Chronology. JBL 58, Philadelphia (1939), 15-40.
- 08 *Knox*, John: Chapters in a Life of Paul. New York & Nashville (1950).
- 09 *Smith*, W.: The Chronology of Acts and Epistles. LQHR Reihe 6,23 (1954), 270-276.
- 10 *Crownfield*, F.R.: A Historical Approach to the New Testament. New York (1960)
- 11 *Ramsey*, Howard Lyn: The Place of Galatians in the Career of Paul. (Columbia University Dissertation 1960) AnnArbor (1961)
- 12 *Bruggen*, J. van: Na veertien jaren. De datering van het Galaten 2 enoemde overleg te Jeruzalem. Kampen (1973).
- 13 *Lüdemann*, Gerd: Paulus, der Heidenapostel. Bd I. Studien zur Chronologie. (FRLANT 123). Göttingen (1980).
- 14 *Jewett*, Robert: Dating Paul's Life. London (1979).
- 14 *Jewett*, Robert: Paulus-Chronologie. Ein Versuch. Aus dem Amerikanischen übersetzt v. Gisela Köster. München (1982).
- 15 *Gnilka*, Joachim: Paulus von Tarsus. Apostel und Zeuge. Freiburg, Basel, Wien (1997).

2.2.4 Entwicklungsschemata: Autoren, die aufgrund gewisser Ansichten über die Entwicklung der theologischen Gedanken bei Paulus eine relative Chronologie der Briefe Pauli und seines Lebens versuchen aufzustellen.

- 01 *Riddle*, D.W.:
- 02 *Hutson*, H.H.: New Testament Life and Literatur. Chicago (1946).

³⁴⁵³ Nach Jewett 1982, 129-139, 132 A58 und 139 A77.

- 03 Hurd, John Coolidge: The origin of I Corinthians. London (1965).
 03 Hurd, John Coolidge: Pauline Chronology and Pauline Theology. In: W.R.Farmer / C.F.D.Moule / R.R.Niebuhr, Hrsg., Christian History and Interpretation: Studies Presented to John Knox, Cambridge (1967), 225-248.
 03 Hurd, John Coolidge: The Sequence of Paul's Letter, CJT 14, (1968), 189-200.
 03 Hurd, John Coolidge: Art. Chronology, Pauline. IDB Suppl. (1976), 166-167.
 04 Buck / Taylor, Ch.H. / G.M.: Saint Paul. A Study of the Development of His Thought. New York (1967. 1969?).
 05 Furnish, V.P.: Development in Paul's Thought, JAAR 38, (1979), 289-303.
 06 Wiefel, Wolfgang: Die Hauptrichtungen des Wandels im eschatologischen Denken des Paulus. BZ, 30 (1974), 65-81. (Ziel: "JewListenE")

629 Jewett 1982, 126-129

Chronologische Versuche aufgrund von angenommenen Entwicklungen im theologischen Denken Pauli		
1	1940	Riddle
2	1946	Hutson
3	1965, 1967 1969, 1976	Hurd
4	1967	Buck/Taylor
5	1970	Furnish
6	1974	Wiefel ¹
Anm ¹ : Wiefel hat über den Wandel im eschat. Denken des Pl gehandelt, aber keine Chronologie aufgestellt.		

3. Exkurs 2: Meine Methode der Betrachtung der Forschungsgeschichte im Unterschied zu Jewett (Ziel: "Methodika")

Ich suche nach den Überbleibseln der Frühdatierung der paulinischen Chronologie. Im Bild gesprochen: Der Tonkrug der Frühdatierung ist zerschlagen, aber Scherben und Splitter finden sich zerstreut in den paulinischen Briefen, in der Apostelgeschichte, bei den Kirchenvätern, in den profanen zeitgenössischen und späteren Quellen. Jeder dieser Splitter ist für sich ein Mosaikstein der Frühdatierung, gibt für sich ein Kriterium für die Frühdatierung ab. Aber größtenteils haben die Überbleibsel schon eine Auslegungsgeschichte hinter sich, die teilweise ihr Zeugnis für die Frühdatierung nicht erkannt oder bestritten hat. Es gibt also eine Fülle von (teils bestrittenen und daher meist mehrdeutigen) Kriterien für die Frühdatierung, sozusagen eine Atomisierung des einen Kriterium »Frühdatierung«.

3.1 Ich frage also ganz anders als Jewett und jede Frage ist ein Kriterium (von begrenzter Wirkung) für sich:

3.1.1 Zum Tod Pauli und zum Tod Petri: a) Wann starb Paulus? Starb er unter Nero? In welchem Regierungsjahr Neros starb Paulus? b) Starb er mit Petrus zusammen oder starb er allein? c) Gibt es altkirchliche Überlieferungen, die den zeitlich unterschiedlichen Tod der beiden Apostel bezeugen? Wie sind die kirchlichen Überlieferungen zu erklären, die Petrus und Paulus gleichzeitig und gemeinsam im 1. oder 4., im 10. oder 14. Jahr Neros sterben lassen? d) Wer vertrat in der Forschungsgeschichte den zeitlich und räumlich von Petrus getrennten Tod Pauli? e) Wann starb Simon Petrus? Starb er im 1. oder 4., im 10. oder 14. Jahr Neros? Starb Simon Petrus im Zusammenhang mit der neronischen Christenverfolgung 64 nC? f) Welcher Forscher hat für die paulinische Chronologie die Bedeutung der Überlieferung erkannt, daß Petrus und Paulus im 4. Jahr Neros gestorben wären?

3.1.2 Zum Tod Pauli in der Apg: a) Starb Paulus am Ende der Apostelgeschichte? Ist irgendwo in der Apg verborgen oder verdeckt sein Tod zum Zeitpunkt von Apg 28,30-31 vorausgesetzt? b) Wie ist die Tradition zu erklären, daß Paulus nach seiner Gefangenschaft in Rom, nach den 2 Jahren Gefangenschaft von Apg 28,30-31, noch einmal freigekommen wäre und in Spanien und im Orient noch einmal x Jahre (x = ca 1 - 10) missioniert hätte? c) Welcher Forscher vertritt den Tod Pauli am Ende von Apg 28?

3.1.3 Zur Auslegung von Apg 24,27: a) Wer bezog die *diētia* philologisch auf Subjekt und Prädikat des Hauptsatzes in Apg 24,27? b) Wer hat eine zweijährige Gefangenschaft des Paulus in Caesarea aus Apg 24,27 herausgelesen und wer hat diese Exegese bestritten?

3.1.4 Statthalterwechsel von Felix auf Festus: a) Wer setzte den Wechsel von Felix auf Festus

in das Jahr 55? Wer setzte den Wechsel in die je verschiedenen Jahre 57 oder 58 oder 59? b) Wer setzte den Tod von Britannicus auf das Saturnalienfest 55, und wer setzte den Tod des Britannicus auf das Saturnalienfest 54 nC? Wer datierte die Absetzung des Pallas mit Tacitus kurz vor den Tod des Britannicus? c) Wer hat erkannt, daß bei Euseb die Angaben über die Statthalter von Judäa an der Olympiadenära ausgerichtet sind und nicht an den Kaiserjahren? Wer hat die Verschiebung der römischen Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära um 2 Jahre erkannt? d) Wie steht es mit dem Quellenwert von Eusebs Chronik? Unter welchen Kautelen dürfen wir seine Angaben zur Erstellung einer Paulus-Chronologie gebrauchen? e) Welcher Forscher hat bei Josephus erkannt, daß für die Verteidigung des Felix durch Pallas noch die Machtstellung des Pallas die Voraussetzung ist? Wer hat die chronologische Bedingung aufgestellt, daß die Absetzung des Pallas im Dez 55 nC der terminus ante quem für die Abberufung des Felix aus seinem Amt ist? f) Wie steht es mit den Quellen bei Josephus und wie mit den chronologischen Systemen bei Josephus? Welche Quellen hat Josephus benutzt?

3.1.5 Zu den Sabbatjahren: a) Wer sah und sieht einen Zusammenhang bei der Kollekte, die Paulus in den Gemeinden Kleinasiens und Europas einsammelte, mit dem Sabbatjahr 54/55 nC? b) Wer vertrat die um 1 Jahr frühere Epoche der Zählung der Sabbatjahre und wer die um 1 Jahr spätere?

3.1.6 Fragen zur Reise von Philippi nach Jerusalem und zur Datierung dieser Reise gemäß der kalendarisch-astronomischen Methode: a) Wer meinte und rechnete nach, daß die Reise von Philippi nach Jerusalem in 49 Tagen zu erledigen war? Wer hatte grundsätzliche Bedenken, ob Paulus die Reise in 49 Tagen schaffte und pünktlich zum Pfingstfest in Jerusalem ankam? b) Wer vertrat die Auffassung, daß *ἐν δὲ τῇ μὲν τῶν σαββάτων* in Apg 20,7 dem 1. Tag der jüdischen Woche, Sa/So, entsprach? c) Wer war der Auffassung, daß die Zeitraumangaben in Apg 20,6 vordatiert sind und als $4 ("5") + 6 ("7") = 10$ Tage ergeben? d) Wer war der Meinung, daß die Zeitangaben in Apg 20,6-7 ein kalendarisch-astronomisch auswertbares Kriterium hergeben? Wer hat jegliche astronomisch-kalendarische Datumsberechnung aufgrund von Apg 20,6-7 abgelehnt?

3.1.7 Zum Datierungsmodus der Vordatierung: a) Wer vertrat die Ansicht, daß viele Zeitangaben des NT's vordatiert sind? b) Wer vertrat die Ansicht, daß Herodes Regierungsjahre und die seiner Nachfolger vordatiert wurden? c) Wer vertrat die Ansicht, daß in der Antike bei den Römern, bei den Ägyptern und oft auch bei den Griechen der Datierungsmodus der Vordatierung von Zeitangaben üblich war?

3.1.8 Zur Dauer der 3. MR: Wer setzte in der Forschungsgeschichte die Dauer der 3. MR auf knapp 4 Jahre und nicht mehr (5-8 Jahre) und nicht weniger (2-3 Jahre)?

3.1.9 Zum Anfang der 3. MR: Wer setzte das Ende der 2. MR (und damit auch den Beginn der 3. MR) in das Jahr 51 nC?

3.1.10 Wer setzte Gallios Amtsjahr a) in 1. Jul 51/52 nC und wer b) in 1. Mai 52/53 nC und wer c) in 1. Mai 51/52 nC?

3.1.11 Zur etwas genaueren Fassung des Gallio/Paulus-Synchronismus in der relativen Chronologie: a) Wer setzte exegetisch den Prozeß gegen Paulus vor Gallio in das Ende der 1 ½ Jahre des Paulus in Korinth? Wer setzte exegetisch den Prozeß gegen Paulus vor Gallio in den Anfang der 1 ½ Jahre? b) Wer setzte exegetisch und chronologisch den Prozeß gegen Paulus in den Anfang von Gallios Amtsjahr? Wer setzte exegetisch und chronologisch den Prozeß gegen Paulus an das Ende von Gallios Amtsjahr?

3.1.12 Fragen zur absoluten und relativen Datierung des Aufenthaltes Pauli in Korinth? a) Wer setzte Pauli Aufenthalt in Korinth in die Zeit von 49 - 51 nC? b) Wer erkannte den chronologischen Wert bzw das chronologische Äquivalent des Zeitadverbs *προσφάτως* in Apg 18,2 für das relative zeitliche Verhältnis zwischen der Ankunft von Priszilla und Aquila in Korinth aufgrund des Claudius-

Edikts (Apg 18,2) und dem 1½-jährigen Aufenthalt Pauli in Korinth (Apg 18,11)?

3.1.13 Fragen zum Claudius-Edikt Apg 18,2 und seiner Datierung: a) Wer hat mit Orosius, hist. adv. pag. VII 6,15 das Claudius-Edikt (Sueton vit. Claud. 25 und Apg 18,2) in das Jahr 49 gesetzt? Wer hat ein späteres Jahr (50 oder 51 nC) und wer hat mit Dio Cassius 60,6,6 gegen Sueton/Orosius ein früheres Jahr (41 oder 45 nC) vertreten? b) Wer hat nicht nur die Ausweisung von Priska und Aquila aus Rom sondern auch ihre Ankunft in Korinth (Apg 18,2) mit Orosius in das Jahr 49 gesetzt? c) Wer hat der Angabe von Orosius einen Wert beigegeben, auch wenn die Herkunft seiner Angabe dunkel ist? Wer hat der Angabe von Orosius jeglichen Zeugnis- und Geschichtswert abgesprochen, weil die Herkunft dieser Angabe im geschichtlichen Dunkel liegt? d) Wer hat in der Entdeckung, Entzifferung und chronologischen Interpretation der Gallio-Inschrift vor allem eine inschriftliche Bestätigung für das seiner Herkunft nach unbekannt, aber dennoch anscheinend äußerst wertvolle Datum bei Orosius, hist. adv. pag. VII 6,15 erblickt?

3.1.14 Fragen zur relativen Dauer (und Datierung) der 2. MR: a) Wer hat die Dauer der 2. MR auf mindestens 4 Jahre bestimmt? Wer hat die Reisen, Wege und Aufenthaltsdauern nachgerechnet? b) Wer hat demgegenüber nur mit 2 oder 3 Jahren für die 2. MR gerechnet? Aus welchen Gründen plädierte man für eine kürzere Dauer der 2. MR? c) Wer berechnete mit welchem Ergebnis aus dem Endtermin der 2. MR und ihrer relativen Dauer das Anfangsdatum der 2. MR?

3.1.15 Fragen zur Geschichtlichkeit der 1. MR, zu ihrer zeitlichen Einordnung in der relativen Chronologie, zu ihrer relativen Dauer und zu ihrer absoluten Datierung: a) Wer hat der 1. MR einen selbständigen Geschichtswert zuerkannt? Wer hat sie als eine (unhistorische) 'Modellreise' bezeichnet und ihr jeglichen geschichtlichen Wert abgesprochen? b) Wer hat in der relativen Chronologie die 1. MR **nach** dem Apostelkonzil eingeordnet? Wer hat in der relativen Chronologie die 1. MR **vor** dem Apostelkonzil eingeordnet? c) Wer hat welche relative zeitliche Dauer für die 1. MR berechnet bzw. abgeschätzt? d) Wer hat mit welchem Ergebnis die 1. MR absolut von wann bis wann datiert? e) Wer hat versucht, die Amtszeit von Sergius Paulus auf Cypern bzw den Synchronismus 'Prokonsul Sergius Paulus / Apostel Paulus' chronologisch zu bestimmen und mit welchem Ergebnis?

3.1.16 Zum Tod des in Gal 2,9 genannten Johannes Zebedäus: a) Wer hat in Mk 10,35-45 par den gleichzeitigen Tod der beiden Zebedäus-Söhne Johannes und Jakobus bezeugt gefunden? Wer hat diese Auffassung bestritten? b) Wer hat bestritten, daß das Johannes-Evangelium von Johannes Zebedäus verfaßt wäre? Wer hat demgegenüber einen Geschichtswert der ephesinischen Legende behauptet? c) Wer hat angenommen, daß Johannes Zebedäus noch bis die Zeit Trajans (98 - 117 nC) gelebt und am Anfang von Trajans Regierung das Johannes-Evangelium verfaßt habe? d) Wer hat die Zeugnisse vom gleichzeitigen und gemeinsamen Tod der beiden Söhne Zebedäi in der Kirchengeschichte und in den Martyrologien gesammelt? e) Wer hat in Apg 12,2 erkannt, daß dort der Tod von Johannes Zebedäus [aufgrund der ephesinischen Legende] unterdrückt oder getilgt ist? f) Wer hält in Apg 12,2 die lukianische Darstellung vom alleinigen Tod des Jakobus Zebedäus für historisch [und das Zeugnis des Papias und der Martyrologien für unhistorisch] und wer sieht ebenso in Mk 10,38-39 einen Irrtum des Propheten Jesus, dessen Weissagung sich in der Geschichte nicht erfüllt habe? g) Wer sieht - im Gegensatz dazu - in Mk 10,38-39 ein vaticinium ex eventu?

3.1.17 Zur Frühdatierung des Apostelkonzils: a) Wer hat den Tod von Herodes Agrippa in den Mär 44 nC datiert? b) Wer hat die Verfolgung unter Herodes Agrippa vor dessen Tod Mär 44 nC datiert? Und wer hat die Verfolgung schon in das Jahr 41 oder 42 nC datiert? c) Wer hat Apg 12,5-17 formgeschichtlich als Legende bestimmt? Wer hat die Befreiungslegende Apg 12,5-17 für historisch genommen und entsprechend der der Legende innewohnenden relativen Chronologie und entsprechend der kirchlichen Überlieferung vom 25-jährigen petrinischen Episkopat in Rom Simon Petrus schon von 42 bis 67 nC Bischof von Rom sein lassen? d) Wer hat das Apostelkonzil Gal 2,1-10 wegen der Nennung von Johannes Zebedäus in Gal 2,9 vor den Tod von Herodes Agrippa datiert? e) Wer hat erkannt, daß die 2. Jerusalemreise Pauli von Gal 2,1 zum Apostelkonzil mit der Kollekten-

reise von Apg 11,29-30 zusammengehört?³⁴⁵⁴ Wer hat Gal 2,1 mit Apg 15,2-4 und hat Gal 2,1 mit Apg 18,22 gleichgesetzt? (Vgl ebenfalls *Jewett*!) f) Wer hat erkannt, daß Lukas an die Stelle der Auseinandersetzung zwischen Paulus und Petrus in Antiochia nach der 1. MR in Apg 15,7-33 die Übereinkunft auf der Aposteldekretskonferenz setzt? g) Wer hat den geschichtlichen Unterschied zwischen dem Apostelkonzil Gal 2,1-10 und der Aposteldekretskonferenz Apg 15,7-33 herausgestellt und begründet? h) Wer hat erkannt und ausgesprochen, daß in der relativen Chronologie Apg 11,27-30 vor Apg 12,1-2.3-17.20-23 am richtigen Platz steht (die Reise von Barnabas und Pl zum Apostelkonzil Gal 2,1-10 vor der Verfogung durch Herodes Agrippa und vor dem Tod von Herodes Agrippa im Jahr 43/44 Anfang Mär oder 29. Feb 44 nC)?

3.1.18 Fragen zur Hungersnot unter Claudius in Apg 11,27-30: a) Wer hat Apg 11,27-30 jeglichen Geschichtswert als historischer Quelle abgesprochen? b) Wer hat den Geschichtswert von Apg 11,27-30 anerkannt, aber die Hungersnot unter Claudius in die Jahre 47, 48 oder 49 datiert? c) Von wieviel regional unterschiedlichen Hungersnöten unter Claudius berichtet Euseb? In welche Regierungsjahre von Claudius datiert Euseb die regional und zeitlich unterschiedlichen Hungersnöte? d) Von wieviel regional und zeitlich unterschiedlichen Hungersnöten unter Claudius berichtet Orosius? Wie datiert er die regional unterschiedlichen Hungersnöte? e) Von welchen Hungersnöten (wann? wo?) unter Claudius berichtet Tacitus? f) Von welchen Hungersnöten unter Claudius berichtet Josephus? Wie verhält sich die parthisch/adiabenische Chronologie zu den von Josephus berichteten Hungersnöten bzw zur Jerusalemreise der adiabenenischen Königinmutter Helena und zu ihrer Hungerhilfe?

3.1.19 Die Summe der Zeiträume von Gal 1 + 2: a) Wer hat erkannt und vertreten, daß die sprachlich mit *ἔπειτα* aneinander gereihten Zeiträume in Gal 1,18 und 2,1 chronologisch einander nachgeordnet sind? Wer hat - entgegengesetzt dazu - die 3 Jahre von Gal 1,18 mit in die 14 Jahre von Gal 2,1 eingerechnet und damit die Summe der Zeiträume erheblich verkürzt? b) Wer hat die Vordatierung der beiden Abstandsangaben vertreten, wer die Nachdatierung? c) Wer hat die Summe auf 15 Jahre bestimmt, wer auf 16 oder 17 oder 13 oder 14 Jahre?³⁴⁵⁵

3.1.20 Zum frühen Datum der Bekehrung, zur Flucht aus Damaskus und zum sog. Aretas-Datum: a) Wer hat gewagt, für die Bekehrung Pauli entgegen Lk 3,1 das Jahr 28/29 zu vertreten?³⁴⁵⁶ b) Wer hat für die Flucht aus Damaskus und die 1. Jerusalemreise Pauli das Jahr 30/31 vertreten? c) Wer hat sich dafür ausgesprochen, daß zu diesem frühen Zeitpunkt, mindestens 7 Jahre vor dem gewöhnlichen Datum der Schenkungshypothese (37/38), Damaskus von einem Ethnarchen des Nabatäer-Königs Aretas IV regiert bzw verwaltet wurde? d) Wer hat entgegen der (im Ergebnis späteren) Schenkungshypothese die (im Ergebnis frühere) Annexionshypothese vertreten? e) Wer hat den Höhe-

³⁴⁵⁴ Dieselbe Frage hat *Jewett* gestellt als eines seiner Beurteilungskriterien der Forschungsgeschichte. Nur die Bewertung zwischen *Jewett* und mir ist unterschiedlich: *Jewett* verwirft diese Gleichung und zieht die von Gal 2.1 = Apg 18,22 vor. Die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« ist für mich (wie auch für *Jewett*) zugleich eines der Beurteilungskriterien in der Forschungsgeschichte, aber sie ist (im Unterschied zu *Jewett*) für mich auch ein Mosaikstein im Mosaik der Frühdatierung. Aber alleine - das zeigt die Erfahrung - scheint dieses Kriterium nicht auszureichen, um Anerkennung für die Frühdatierung als einer möglichen Lösung des Problems der paulinischen Chronologie zu finden. Es müssen für die vielen ablehnenden Forscher offensichtlich noch eine Reihe von weiteren zusätzlichen Kriterien gesucht, aufgestellt und erfüllt werden.

³⁴⁵⁵ Die Quelle zur Beantwortung dieser Fragen liegt in der großen Tabelle der chronologischen Ansichten von ca 190 verschiedenen neutestamentlichen Chronologen, die im Laufe der Forschungsgeschichte Autoren in 6-7 Forschergenerationen gesammelt und zusammengestellt haben. In dieser Tabelle liegt zwischen den beiden jeweiligen Daten der Bekehrung Pauli und des Apostelkonzils die von den Autoren jeweils angenommene Summe der Angaben von Gal 1,18 und 2.1. 49 Autoren von ca 190 vertreten die Summe 3 + 14 = 17 Jahre (vgl S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?). 35 von ca 190 Autoren vertreten die Summe 3 + 14 = 16 Jahre (vgl S. ? Textbox Nr. ?). 20 von ca 190 Autoren vertreten die Summe 3 + 14 = 15 Jahre (vgl S. ? Textbox Nr. ?). 34 von ca 190 Autoren vertreten die Summe 3 + 14 = 14 Jahre (vgl S. ? Textbox Nr. ?). 32 von ca 190 Autoren vertreten die Summe 3 + 14 = 13 Jahre (vgl S. ? Textbox Nr. ?). Bei 14 von ca 190 Autoren liegen zu diesem chronologischen Problem keine Angaben vor.

³⁴⁵⁶ Es handelt sich insofern um ein Wagnis, als die Taufe Jesu in Lk 3,1 in das 15. Jahr des Kaisers Tiberius gesetzt wird. Statt der Taufe Jesu würde also bei dieser Form der Frühdatierung die Bekehrung Pauli ins 15. Jahr des Tiberius gesetzt und davor würden zwischen der Taufe Jesu und der Bekehrung Pauli a) die Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu [ca 2 Jahre] und b) der zeitliche Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung [ca 1 ¼ Jahre] liegen.

punkt der Machtentfaltung von Aretas IV nicht erst am Ende seiner 40-jährigen Regierung, sondern schon in der Mitte seiner Regierungszeit gesehen? f) Wer hat in dem Krieg von Aretas mit Herodes Antipas (ca 33/34) und in dem Krieg von Vitellius bzw Tiberius gegen Aretas (36/37 nC) das Ende einer längeren expansiven Entwicklung gesehen, die mit dem Machtgewinn und dem Höhepunkt der Macht des Aretas zusammenhängt? g) Wer hat die reiche Bautätigkeit von Aretas in Petra ebenfalls mit der Entfaltung und dem Höhepunkt seiner Macht in Verbindung gebracht? h) Wer hat die Kontrolle von Damaskus durch einen Ethnarchen des Königs Aretas mit dem Höhepunkt der Machtentfaltung von Aretas im Zusammenhang gesehen?³⁴⁵⁷

3.1.21 Zum Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung: a) Wer hat mit welcher Begründung für den zeitlichen Zwischenraum zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Pauli 1 ½ Jahre veranschlagt? Wer hat einen längeren Zeitraum angenommen, zB 2 oder 3, 4 oder 5, ja bis zu 10 Jahren? b) Wer hat für die erste theologische Entwicklung des spezifisch christlichen Kerygmas und für die erste missionarische Ausbreitung des Christentums eine ungeheuer schnelle, rasante, explosionsartige Entfaltung von nur 1 - 2 Jahren angenommen? c) Wer hat den Tod des Stephanus in das 1. Jahr nach Jesu Tod gesetzt? d) Wer hat für die Ausbreitung der christlich-hellenistischen Mission nach Damaskus und Antiochia, nach Caesarea und Tyrus nur 1 - 2 Jahren nach Jesu Tod angenommen? e) Wer hat zwischen Jesu Tod und dem Apostelkonzil (Gal 2,1-10) nicht mehr als 1 + 15 = 16 Jahre gesetzt?

3.1.22 Zur Frühdatierung der Jesus-Chronologie: a) Wer hat die Frühdatierung des Todes Jesu gegenüber dem gewöhnlich angenommenen Jahr 30 nC 3 Jahre früher im Jahr 27 nC vertreten?³⁴⁵⁸ b) Wer hat mit welcher Begründung gewagt, die Zweitrangigkeit der ntl. chronologischen Hauptstelle von Lk 3,1 »15. Jahr des Kaisers Tiberius« auszusprechen?³⁴⁵⁹ c) Wer hat mittels der astronomisch-kalendarischen Methode die grundsätzlich Möglichkeit für das Jahr 27 als Todesjahr Jesu behauptet, weil auch im Jahr 27 Jesus am 6. jüdischen Wochentag, am Freitag, dem 14. Nisan, gekreuzigt worden sein kann?³⁴⁶⁰ d) Wer hat in der Überlieferung des Johannes-Evangeliums vom Tod Jesu am 14. Nisan das Ursprüngliche entdeckt und die Überlieferung der Synoptiker vom Tod Jesu am 15. Nisan als sekundär beurteilt? Wer hat die genau entgegengesetzte Entscheidung mit welchen Gründen vertreten, also den 15. Nisan der Synoptiker als primär und den 14. Nisan des Joh-Ev als sekundär beurteilt? e) Wer hat in Joh 2,13-20 ein Zeugnis für die Tempelaustreibung am Ende der öffentlichen Wirksamkeit Jesu, unmittelbar kurz vor seinem Tod (im Nisan 27) erblickt?³⁴⁶¹ f) Wer hat die Frühdatierung der Geburt Jesu vor Herodes des Großen Tod erkannt? g) Wer sprach sich aufgrund von Lk 3,23 in Verbindung mit der Frühdatierung der Geburt Jesu für ein frühes Taufdatum Jesu im 12. oder 13. vordatierten Jahr des Tiberius aus? h) Wer hat für Jesu öffentliche Wirksamkeit 3 vordatierte Jahre angenommen? bzw wer hat sich für 1-2 nachdatierte Jahre ausgesprochen? Wer für 3 und mehr Jahre? i) Wer hat die Identität der Überlieferung vom Tod Jesu im 16. Jahr des

³⁴⁵⁷ Jeder, der *Jewetts* Chronologie kennt, weiß, daß *Jewett* in einer angenommenen Schenkung von Damaskus an Aretas im Jahr 37 nC, beim Regierungsantritt von Gaius Caligula, das zweite für ihn entscheidende Kriterium, den terminus ante quem non für die Flucht Pauli aus Damaskus sieht, nachdem er alle Chronologien seiner Vorgänger beurteilt. *Jewett* hält sich da an eine Vorgabe (und Annahme!) von *Euting & Gutschmid* 1885 ('nabatäische Inschriften'), die ich so nicht zu teilen vermag. Ich frage daher, was die nabatäische Geschichte, die Regierungszeit von Aretas IV (9 vC - 40 nC), den Besitz und die Kontrolle von Damaskus anlangt, ganz anders als *Jewett* 1982. Frug er nach der Schenkungshypothese, frage ich nach den Vorgängern und den Gründen für die Annexionshypothese und nach dem ungefähren (frühen) Zeitpunkt für die Annexion von Damaskus durch Aretas. Es müssen also die gewiß nicht reichlichen Quellen zur nabatäischen Geschichte und zur Geschichte von Damaskus, vor allem das Zeugnis der einschlägigen Münzen, noch einmal unter diesem Gesichtspunkt befragt werden.

³⁴⁵⁸ Eine Antwort auf diese Frage findet sich im Autorenregister S. ? Textbox Nr. ?; es enthält nicht mehr als 9 Namen (Minderheitenmeinung).

³⁴⁵⁹ Vgl zum 'Attentat' auf das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 S. ? A ?, S. 1334, 1454 A 3760, 4117 und S. 1237 A 3459.

³⁴⁶⁰ Vgl zum jüdischen Kalender und zur Anwendung der kalendarisch astronomischen Methode meine Besprechungen von *Schürer* 1901, *Plooi* 1918, *Gerhardt* 1922, *Kubitschek* 1928 und *Basnizki* 1938.

³⁴⁶¹ Vgl zur Tempelaustreibung im 46. Jahr der 3. Tempels (= im 546. Jahr des 2. Tempels) die Anmerkungen S. 1237 A 3461, den Exkurs S. ? - ? und die Textboxen S. ? Nr. ? (bei meiner Bespr. v. *Meyer* 1923) und S. ? Nr. ? (bei meiner Bespr. v. *Strecker* 1962).

Tiberius (= 29 nC) mit der Überlieferung des Todes Jesu im Konsulatsjahr der beiden Gemini (= 29 nC) erkannt? Wer sah, daß Lk 3,1 das 15. Jahr des Tiberius für die Taufe Jesu (= 28 nC) in traditionsgeschichtlicher Verbindung steht mit der Überlieferung vom Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius (= 29 nC)?³⁴⁶²

3.1.23 Zur Verkündigung, Wirksamkeit und Tod Jesu im Zusammenhang mit der jüdischen Apokalyptik bzw mit dem messianischen Sabbatjahr 26/27 nC: a) Wer hat den eschatologischen Zusammenhang zwischen der Reichsgottespredigt Jesu und der jüdischen Apokalyptik erkannt? b) Wer erkannte, daß in der Reihe der Sabbatjahre das Jahr 26/27 ein Sabbatjahr war? (Dieses Kriterium ist im Grunde genommen mit der Frage nach dem Sabbatjahr im Jahr 54/55 nC identisch). c) Wer hat erkannt, daß Jesu apokalyptische Reichsgottespredigt gemäß der Daniel-Apokalypse auf das 70. messianische Sabbatjahr (= Hj 26/27 nC) ausgerichtet war? d) Wer hat in der Auferstehung Jesu die Erfüllung der apokalyptischen Erwartungen Johannes des Täufers, Jesu und der Jünger Jesu entdeckt?³⁴⁶³

3.1.24 Zur Frühdatierung der gesamten neutestamentlichen Chronologie: a) Wer hat an dem Zusammenhang der Frühdatierung des Lebens, Wirkens und Sterbens Jesu (5 vC - 27 nC) mit der Frühdatierung des (Lebens,) Wirkens und Sterbens Pauli (28 - 57 nC) festgehalten? b) Wer hat im Rahmen einer Frühdatierung der ntl. Chronologie die Frühdatierungen des Todes Johanni baptistae (26 nC), des Todes Stephani (27/28 nC), des Todes Jakobi et Johanni Zebedäi (43/44 nC), des Todes Jakobi justi fratri Domini (60/61 nC), des Todes Petri (in der neronischen Verfolgung 64 nC) vertreten?

3.1.25 Zusammenfassung: Das sind mehr als 24 Fragenkomplexe bzw die Antworten auf diese mehr als 24 Fragen sind weit mehr als 24 verschiedene Splitter, Steine oder Scherben aus dem Mosaik der Frühdatierung der Chronologie Pauli und der Frühdatierung der Chronologie Jesu. Diese Fragen sind für mich die Beurteilungskriterien in der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie. Antworten auf diese Fragen suche ich auch bei den vielen Vertretern einer Spätdatierung und meistens finde ich auch - wen überrascht es? - bei ihnen den einen oder anderen Splitter oder sogar das eine oder andere größere Bruchstück der Frühdatierung.³⁴⁶⁴ Die Suchrichtung ist bei mir eine ganz andere als bei *Jewett* und so ist die Betrachtung der Forschungsgeschichte auch sehr unterschiedlich.³⁴⁶⁵

³⁴⁶² Ein Autorenregister zum Todesjahr Jesu 29 nC findet sich bei meiner Besprechung von *Plooi* 1918 S. ? Textbox Nr. ? (ca 15 Namen). ME ist die Überlieferung vom Tod Jesu im Jahr 29 nC, in neuerer Zeit nur von einer Minderheit von ca 15 Autoren vertreten, auch wenn sie unter kalendarisch-astronomischem Gesichtspunkt unmöglich ist, traditionsgeschichtlich viel bedeutsamer als die abgewandete, moderne Hypothese vom Jahr 30 nC als Todesjahr Jesu.

³⁴⁶³ Hier handelt es sich um die zwar umstrittene, theologisch explosive, aber chronologisch höchst bedeutsame These, daß Johannes der Täufer und Jesus apokalyptische Terminpropheten waren, die in ihrer Botschaft vom nahe herbeigekommenen Anbruch des Reiches Gottes (und des Endes dieses Aons) auf einen ganz bestimmten Termin, nämlich das 70. messianische Sabbatjahr von Dan 7-9 ausgerichtet waren. Da Sabbatjahre nur alle 7 Jahre stattfanden, kommen während der Amtszeit von Pilatus (Fj 26/27 - 36/37 nC) nur zwei Sabbatjahre, nämlich Hj 26/27 oder Hj 33/34 nC, infrage. Man braucht eigentlich nur diese Alternative zu entscheiden, um chronologisch zum Todesjahr Jesu zu gelangen.

³⁴⁶⁴ Man muß natürlich in aller Nüchternheit feststellen: Es handelt sich bei diesen Bruchstücken und Splintern des Mosaiks der Frühdatierung in der Regel nicht um Mehrheits- sondern um Minderheitenmeinungen; des öfteren auch nur um ganz singuläre Einzelerkenntnisse. Aber das mindert nicht ihren Wert und ihre Bedeutung. Ihr Wert erwächst daraus, daß sie mit einer anderen oder vielleicht mit mehreren entferntliegenden Einzel- oder Minderheitenmeinung(en) zusammenpaßt, harmoniert. Das eine Bruchstück oder der eine Splitter fügt sich zum anderen. Die mindestens 4 Jahre, die *Jewett* der 2. MR gibt, datiert durch *Schrader* 1830 von 47 - 51 nC, fügen sich nahtlos an die 4 Jahre für die 3. MR, datiert durch *Weber* 1889 von 51 - 55 nC. - Die Rückkehr auf der 1. MR im Fj 47 nC auf dem gleichen Weg wie die Hinreise fügt sich nahtlos zu der Erkenntnis von *Wolter* 1996, daß das Taurus-Gebirge und die kilikische Pforte im Winter unpassierbar waren. Pl konnte im Fj 47 nC nicht auf dem Landweg von Derbe über die kilikische Pforte nach Antiochia zurückkehren. Er muß zurück und den Seeweg wählen.

³⁴⁶⁵ Auch die Art und Weise der Untersuchung und Darstellung der Forschungsgeschichte unterscheidet sich: *Jewetts* Chronologie fasziniert. Methodisch klar, kurz und knapp. Bei mir kann der Leser unsicher werden oder Bedenken bekommen, daß er sich oder daß ich mich bei der Diffizilität und Kompliziertheit des Problems, bei der Atomisierung des Hauptkriteriums 'Frühdatierung' in den vielen Einzelproblemen verliere, daß der Überblick und der Durchblick verloren ginge. Aber das ist der Preis dafür, daß ich versuche, in ca 120 Besprechungen bei den Autoren die weit zerstreut und teilweise verborgen liegenden Scherben zusammenzusuchen, um den antiken Tonkrug der Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie in etwa wieder zu rekonstruieren. Erst wenn eine Vielzahl von einzelnen Scherben an der

3.2 Forschungsgeschichtlicher Rückblick: Ein Hauptkriterium?

Welches könnte unter den vielen Kriterien eventuell als mein Hauptkriterium gelten?

3.2.1 Ich habe aus praktischen Erwägungen den Versuch unternommen, bei der Forschungsgeschichte einen epochalen Einschnitt vorzunehmen und damit auch einen Schwerpunkt zu setzen: Die Erforschung der paulinischen Chronologie vor und nach Entdeckung und Veröffentlichung der Gallio-Inschrift. ME ist heute (2017 nC), gut 100 Jahre nach Entdeckung der Gallio-Inschrift, von den meisten Forschern die Frühdatierung von Gallios Amtsjahr (1. Mai 51/52 nC) anerkannt.³⁴⁶⁶

3.2.2 Dabei gilt die Hauptfrage der Behandlung und Rezeption des Claudius-Ediktes im überlieferten 9. Jahr des Claudius. Denn Orosius hist. adv. pag. VII 6,15 war auch schon vor über 400 Jahren bekannt,³⁴⁶⁷ die Gallio-Inschrift ist erst vor 110 Jahren entdeckt worden. Nur, die Wirkung der Gallio-Inschrift war, daß sie die Zeitangabe des Orosius für das Claudius-Edikt bestätigte.³⁴⁶⁸

3.2.3 Man kann allgemein sagen: Vor der Entdeckung, Rekonstruktion und Entzifferung der Gallio-Inschrift hatte die Spätdatierung ein erhebliches statistisches Übergewicht vor den Ansätzen zu einer Frühdatierung, nach der Entdeckung der Gallio-Inschrift hat die Spätdatierung der paulinischen Chronologie das Muster und den Erkenntnisrahmen abgegeben, um die Gallio-Inschrift chronologisch zu interpretieren. Die meisten der damals (1911-1914) lebenden Forscher meinten, daß das Datum der Inschrift (die 26. imperatorische Akklamation für Claudius) sie nicht nötige, ihre Spätdatierung zu verändern.

3.2.4 Dabei hat von allen es der Franzose *Loisy* mit der größten methodischen Klarheit ausgesprochen: Wenn nicht das Jahr 51/52, sondern das Jahr 52/53 als das Amtsjahr Gallios anzunehmen ist, und wenn der Aufenthalt Pauli in Korinth nicht 51 endete, dann reicht der Abstand

richtigen, ursprünglichen Stelle zusammengesetzt ist, beginnt die verlorene Form sich abzuzeichnen; erst wenn eine (größere) Summe von Splintern, Scherben, Mosaiksteinen beieinander richtig angeordnet sind, beginnt das Mosaik (der Frühdatierung) als Bild zu sprechen.

³⁴⁶⁶ Nur noch wenige sind der (inzwischen veralteten) Auffassung, daß Gallio 1. Mai 52/53 nC zu datieren sei. Strittig aber bleibt wohl auch noch weiter die exegetische Frage an Apg 18,12a, wann, zu welchem Zeitpunkt, der Gallio/Paulus-Synchronismus bzw der Prozeß gegen Paulus vor Gallio zu datieren sei: Ob am Ende oder am Anfang von Gallios Amtsjahr; bzw ob am Ende oder am Anfang der eineinhalb Jahre, die Paulus sich in Korinth aufhielt. Die Hypothese der Frühdatierung besagt: Am Anfang von Gallios Amtsjahr und am Ende von Pauli Korinth-Mission.

³⁴⁶⁷ Das ist mir wichtig, damit kein unfaires Kriterium an die Forschungsgeschichte angelegt wird. Vor 100, 200 oder 300 Jahren war zwar die Gallio-Inschrift noch nicht entdeckt, entziffert und interpretiert, aber das Datum des Claudius-Ediktes bei Orosius (Anfang 5. Jhdt nC) war den Forschern schon lange (1200 - 1600 Jahre) bekannt. - Obwohl natürlich auch schon lange Jahrhunderte bekannt war, daß Seneca im Jahr 49 aus der Verbannung zurückgeholt, rehabilitiert und zum Lehrer von Nero bestellt worden war; die Rehabilitierung von Seneca aber war der terminus post quem für eine Art Wiedergutmachung, für die Verleihung des Prokonsulats über Achaja an seinen älteren Bruder Gallio. Dies konnte man natürlich vor der Entdeckung der Gallio-Inschrift und unabhängig von ihr in den letzten 400 Jahren auch schon wissen. Als frühest möglichen Termin für das Amtsjahr Gallios in Achaja war das Jahr 50/51 nC anzusehen; vorher nicht. Aber man konnte vor der Entzifferung der Gallio-Inschrift sogar noch einen Schritt weiterkommen: *Schürer* 1898, 41-42: "Nun hat *Lehmann* (Claudius und seine Zeit, 1858, S. 315ff.) es wahrscheinlich gemacht, dass die Schrift de ira erst nach Seneca's Rückkehr aus der Verbannung, also nach 49 geschrieben ist. Ist dies richtig, dann muss vom Jahr 49 bis zu Gallio's Proconsulat noch ein Spielraum gelassen werden 1) für die Abfassung von Seneca's Schrift de ira 2) für die Adoption des Novatus durch Gallio." Nehmen wir für diesen Spielraum ca 1-2 Jahre, dann war von 49 nC, von der Rehabilitierung Senecas angerechnet, nicht Mai 50 nC, sondern Mai 51 der früheste Termin für das Amtsjahr von Gallio in Achaja. Umgekehrt darf man auch sagen: Wenn es wirklich um eine Rehabilitierung und um eine (wirtschaftliche) Wiedergutmachung durch die Einnahmen aus der Position eines Prokonsuls ging, dann dürfte man sich in der Administration von Claudius auch nicht allzu viel Zeit gelassen haben: Es bleibt dabei: Für Gallios Amtsjahr ist als terminus ante quem non das Jahr 49 zu wählen: Wenn Mai 50/51 aus anderen chronologischen Gründen noch nicht möglich war, dann das Jahr Mai 51/52 nC. - Wenn man bei der Inschrift gemäß dem Datum der 26. imperatorischen Akklamation (vor dem Nachweis der 27. imperatorischen Akklamation am 1. Aug 52) immer mit einem gewissen Spielraum für das Amtsjahr des Gallio gerechnet hatte, entweder 51/52 oder viel häufiger 52/53 - so kann man entsprechend der obigen Argumentation (und unabhängig von *Plassart's* Argumenten 1967) sagen: Das Jahr 1. Mai 52/53 hat aus den genannten Gründen und Überlegungen als Alternative für Gallios Amtszeit auszuschneiden. Es liegt von Senecas Rückkehr aus dem Exil und von seiner Rehabilitierung im Jahr 49 zu weit entfernt. Vgl zu Gallio auch S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1239 A 3467.

³⁴⁶⁸ Auch dieser Satz ist selber wieder ein umstrittener, ein Ergebnis von 100 Jahren Entdeckung, Erforschung und Interpretation der Gallio-Inschrift. Er wurde zwar schon von *Deißmann* 1911 und vor allem von *Harnack* 1912 bei ihrer chronologischen Interpretation der Inschrift ausgesprochen, aber meist verworfen und hat sich erst langsam in den letzten 85-90 Jahren durchgesetzt.

von 52 oder 53 bis zu einem möglichen, aber damals ungewissen Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nicht aus, um die Ereignisse der 3. MR unterzubringen. Also habe man im Sinne der schon lang vertretenen Spätdatierung die 4-jährige 3. MR von 53-57 oder von 53-58 (oder ähnlich) anzusetzen, die Gefangenschaft Pauli von 57-59 oder von 58-60 (oder ähnlich), und den Wechsel von Felix auf Festus in das Jahr 59 oder 60 (oder ähnlich) zu datieren. Es war also ziemlich einfach, die Gallio-Inschrift chronologisch so zu interpretieren, daß ihr Zeugnis für die Frühdatierung der paulinischen Chronologie neutralisiert oder eliminiert wurde. Außerdem wurde die Frage gestellt, wann denn der Prozeß Pauli vor Gallio stattgefunden habe: Es müsse doch gar nicht am Anfang von Gallios Amtsjahr und am Ende von Pauli eineinhalb Jahren in Korinth gewesen sein.

3.2.5 Die Geschichte der Rezeption der Gallio-Inschrift sehe ich als eine verhängnisvolle Geschichte der Nachwirkung der Spätdatierung der paulinischen Chronologie im 19. Jhd an.

3.2.6 Außerdem muß man eingestehen, daß die wenigen Vertreter von verschiedenen verstreuten Ansätzen zu einer Frühdatierung unter einander differierten und alle auch ihre Schwächen hatten, so daß aufgrund der Schwächen, die von den Spätdatierern aufgedeckt und angegriffen wurden, die im Sinne der Frühdatierung positiven Erkenntnisse nicht zum Zuge kamen. Nach der Entdeckung der Gallio-Inschrift meinten die Vertreter der Spätdatierung über alle Ansätze zu einer Frühdatierung triumphieren zu dürfen. Die Frühdatierung wurde feierlich zu Grabe getragen, obwohl die Gallio-Inschrift mE eine Frühdatierung des Korinth-Aufenthaltes von He 49 - Fj 51 nC und damit die Ansätze zu einer Frühdatierung bestätigte. Erst langsam, Mosaiksteinchen für Mosaiksteinchen, haben sich die kritischen Ansätze zu einer Frühdatierung im Laufe der Forschungsgeschichte der letzten 100 Jahre von ihren schweren Rückschlägen wieder erholt und ihre Übereinstimmung mit der chronologischen Interpretation der Gallio-Inschrift von *Deißmann* 1911 schimmerte durch. Ab 1967, also seit 35 Jahren, sprachen die epigraphischen Argumente von *Plassart* ziemlich klar für eine Frühdatierung von Gallios-Amtsjahr 1. Mai 51/52 nC. Das Ende der 2. MR Mai/Jun 51 und der Anfang der 3. MR im Spätsommer 51 nC sind forschungsgeschichtlich geeignet, als Kristallisationspunkte für weitere Anlagerungen von anderen Frühdatierungen zu dienen.

3.2.7 Wenn man nach Vorgängern zur Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie sucht, so kann man von einem Gesamtentwurf kaum sprechen, vielleicht könnte man eingeschränkt Ed. *Schwartz* 1907, Ed. *Meyer* 1923, G. *Hölscher*, Rud. *Bultmann* 1959 und A. *Suhl* 1975 nennen.³⁴⁶⁹

3.2.8 Aber es ist so, daß viele Teilerkenntnisse auch schon ziemlich alt sind: Ich nenne zB in der relativen Chronologie die Identifizierung der Reise von Gal 2,1 mit der von Apg 11,30, oder - was damit unmittelbar zusammenhängt: daß die 1. MR relativ zeitlich nach und nicht vor das Apostelkonzil Gal 2,1-10 gehöre bzw daß missionsgeographisch Gal 1,21 (Syrien und Kilikien) nicht die Missionsgebiete der 1. MR mitumfasse; oder daß die Hungersnot, die Hungerhilfe, die Kollektenreise und die Reise zum Apostelkonzil vor der Verfolgung unter Herodes Agrippa und die Verfolgung vor dem Tod von Herodes Agrippa stattfand; oder in der relativen quantitativen Chronologie, daß der Partizipialsatz *διετίας δὲ πληρωθείσης* Apg 24,27 (mit der Dietia) philologisch auf Subjekt und Prädikat des Hauptsatzes ('Felix empfing als Nachfolger...') bezogen werden müsse (also die 2 Jahre sich auf Felix und nicht auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea bezögen), oder daß man in der absoluten Chronologie mit Orosius das Claudius-Edikt ins Jahr 49 setzte oder mit Josephus, Tacitus, Euseb und Hieronymus den Wechsel von Felix auf Festus ins Jahr 55 rückte, oder daß in der relativen quantitativen Chronologie ca 20 Interpretatoren des Galaterbriefes meinten, daß die Angaben in

³⁴⁶⁹ Und immer wieder wurde und wird auch noch heute irgendein Teilproblem als Entscheidungskriterium gegen die Frühdatierung genommen: U.a. hat *Jewett* zB die Schenkungshypothese, daß Gaius Caligula im Jahr 37 nC Damaskus an Aretas geschenkt habe, zum Entscheidungskriterium zugunsten (s)einer Spätdatierung gemacht. Also wird man die Frühdatierung der paulinischen Chronologie nur behaupten können, wenn man eine andere Alternative in der nabatäischen Geschichte und Chronologie als wahrscheinlich nachweist. Prinzipiell bedeutet dies, daß sich die Hypothese der Frühdatierung mit allen irgendwie gegen sie aufgrund irgendeines der vielen Teilprobleme vorgebrachten Entscheidungskriterien auseinandersetzen muß. Auch dies führte schon in der Forschungsgeschichte zu einer Atomisierung des Gesamtproblems der Frühdatierung. (Ziel: "Aretas")

Gal 1 + 2 vordatiert wären und einander nachgeordnet werden müßten (also in der Summe $2 + 13 = 15$ Jahre ergäben); oder daß man im 19. Jhdt der Ansicht war, daß die 1., 2. und 3. MR zusammen $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre gedauert hätten; oder daß man in dem Schiffbruchbericht Apg 27 die Übernahme, Erweiterung und Verchristlichung einer antiken Quelle erkannte, was zur Eliminierung der angeblichen paulinischen Überwinterung auf Malta führte; oder daß man für den Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung alte christlich-agnostische Quellen fand, die diesen Abstand auf nur $1 \frac{1}{2}$ Jahre bestimmten; oder daß man - wieder in der absoluten Chronologie - mit Hieronymus das Ende der 2-jährigen paulinischen Gefangenschaft in Rom ins 4. vordatierte Jahr Neros (= 57 nC) rückte oder daß man die Hungersnot Apg 11,27-30 und das Apostelkonzil Gal 2,1-10 vor Herodes Agrippas Tod ins 4. Jahr des Claudius (= 43 nC) datierte; oder daß man in der relativen Chronologie mit neueren Kommentatoren der Apg meinte, daß Paulus am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft seinen Tod gefunden habe und daß dieser Tod verdeckt und doch auch klar in Apg 20,17-38 ausgesprochen würde.³⁴⁷⁰ Das waren im Laufe der Forschungsgeschichte von verschiedenen Forschern ausgesprochene Teilerkenntnisse, die nur darauf warteten, in der relativen quantitativen Chronologie zu einem Gesamtbild (dem Paradigma der Frühdatierung) zusammen- oder diesem Gesamtbild (dem Paradigma der Frühdatierung) eingefügt zu werden: $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ Jahre. Über die schon alten Anzeichen einer absoluten Frühdatierung (4. Claudius = 43 nC; 9. Claudius = 49 nC, 2. Nero = 55 nC, 4. Nero = 57 nC) sowie über das neue Hauptkriterium (26. imperatorische Akklamation = 52 nC bzw Gallios Amtsjahr = 1. Mai 51/52 nC) ließen sich diese 30 Jahre dann absolut von 27 - 57 nC datieren.

3.3 Zu den Grundlagen für eine Pl-Chronologie:

3.3.1 In einem Punkte ist meine Auffassung von den Grundlagen der ntl. Chronologie sehr konservativ: Ich rechne weiterhin - wie viele Vorgänger, aber vor allem mit *Dibelius* (Aufsätze)³⁴⁷¹ und gegen *Schille* Apg 1983³⁴⁷² - damit, daß wir für die Zeit vom Apostelkonzil Apg 11,30 bis zum Ende der 3. MR, ja, sogar bis zum Ende der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom das relativ späte Sekundärzeugnis, den Aufriß der Apg des Lukas trotz aller modernen oder gerade nach aller modernen Redaktionskritik zur Grundlage der paulinischen Chronologie machen dürfen³⁴⁷³ und daß die

³⁴⁷⁰ Das würde folgende chronologische Folgen haben: 1) Wenn Pl am Ende von Apg 28,30-31 starb, dann reiste er nicht mehr nach Spanien, um dort zu missionieren, alle Zeugnisse für eine Spanienreise Pauli wären unhistorisch. 2) Wenn Pl am Ende von Apg 28,30-31 starb, dann reiste er nicht noch einmal in den Orient, wie die Pastoralbriefe nahezu legen scheinen; alle diesbezüglichen Folgerungen aus den Pastoralbriefen sind unhistorisch. 3) Wenn Pl am Ende von Apg 28,30-31 starb, dann kam er nicht noch einmal frei und dann gab es keine zweite römische Gefangenschaft. 4) Wenn Pl am Ende von Apg 28,30-31 starb, dann betrug der Zeitraum zwischen dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli und seinem Tod 0 Jahre (0 Monate und 0 Tage). 5) Der 8. Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung ist also mit 0 Jahren anzusetzen.

³⁴⁷¹ *Dibelius* hat relativ häufig in seinen Aufsätzen dargestellt, daß er der Auffassung ist, daß dem Lukas für Apg 13 - 28 (mit Ausnahme von Apg 15) ein Itinerar als Quelle vorlag (S. 12f, 64, 77, 93, 93A1, 94, 110, 141,1, 150, 163f, 167, 176). Ich zitiere als Beispiel Aufsätze 1961, 110 (108-119: 'Der erste christliche Historiker'): "Die Herstellung des Zusammenhangs ist am einfachsten im zweiten Teil der Apostelgeschichte, Kap. 13 - 21, der von den Missionarsreisen des Paulus handelt. Denn hier hat Lukas offenbar ein Verzeichnis der Stationen vor sich gehabt, wie man es bei solchen Fahrten wohl schon aus praktischen Gründen anlegte, um bei einer Wiederholung der Reise die Wege und die alten Gastfreunde wieder zu finden. Daß Lukas eine solche Quelle benutzte, geht daraus hervor, daß er auch belanglose Reisestationen nennt, von denen eigentlich nichts weiter zu erzählen ist. Beweisend dafür ist ein Satz wie dieser: »Wir aber gingen voraus auf das Schiff und fuhren nach Assos in der Absicht, dort den Paulus mitzunehmen. Denn so hatte er es angeordnet, da er selbst zu Fuß gehen wollte. Als er aber in Assos mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn an Bord und fuhren nach Mitylene weiter« (Act. 20,13.14)."

³⁴⁷² *Schille* 1983 versuchte zu begründen, daß Lukas der erste christliche Historiograph gewesen wäre. Und zwar hätte er zu seiner Geschichtsschreibung das Mittel der Chronographie eingesetzt. Lukas habe den 'chronographischen Gesamtrahmen' und darin eine 'berechenbare Chronographie' geschaffen, indem er alle seine zeitlichen Angaben in der Apg, vor allem jene in Apg 13 - 21, erfunden habe, um den Eindruck einer Chronographie zu erwecken. Zwischen seiner These und der von *Dibelius* besteht mE ein unüberbrückbarer Gegensatz und von einer Chronographie in der Apg fehlt mE jede Spur; vgl meine ausführliche Auseinandersetzung mit seiner These in der Besprechung S. 1254 - 1280.

³⁴⁷³ ME umfaßt Apg 13,1 - 21,18 einen Zeitraum von $4 + 4 + 4 = 12$ Jahren und Apg 21,18 - 28,31 einen Zeitraum von nur 2 Jahren; zusammen $12 + 2 = 14$ Jahre. Allerdings findet sich die Summe von $4 + 4 + 4 = 12$ Jahren nicht direkt bei Lukas, denn es gibt bei ihm keine Chronographie. Aber die Bruchstücke, die er überliefert, und ergänzende moderne Abschätzungen (zB auch von *Jewett*) erlauben, zu dieser Summe zu gelangen. Der Zeitraum von 2 Jahren für Apg 21,18 - 28,31 ergibt sich erst, wenn man bei der traditionellen Berechnung der Gefangenschaftsjahre die Diätia in Apg 24,27 nicht auf eine paulinische Gefangenschaft in Caesarea bezieht und wenn man den lukianischen Schiffbruch vor und die paulinische Überwinterung auf Malta samt dem Jahreswechsel dort gemäß der lukianischen Darstellung als unhistorisch erkennt.

Angaben der paulinischen Briefe - Primärzeugnisse! - in diesen kritisch erstellten Rahmen eingearbeitet werden müssen. Den anderen Weg, auf Lukas/Apg zu verzichten und allein von den Primärzeugnissen auszugehen, halte ich - wie viele Vorgänger der letzten 400 Jahre vor mir - nicht für gangbar.

3.3.2 Eine Schwierigkeit bleibt bestehen und ist unausweichlich mit der Frühdatierung gegeben: Die Angabe von Lk 3,1, daß Johannes der Täufer im 15. Jahr des Tiberius aufgetreten bzw daß Jesus im 15. Jahr des Tiberius getauft wurde, diese Angabe steht mit einer Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie in unaufhebbarer Widerspruch. Es sind in der Forschungsgeschichte die Äußerungen zu sichten und zu sammeln, die darauf aufmerksam gemacht haben. ME muß sich die ntl. chronologische Forschung der Zukunft auf die Aufhellung der Traditionsgeschichte dieser zentralen lukanischen Angabe konzentrieren. Mit Recht hat die Forschungstradition zur ntl. Chronologie in ihr ihre Hauptstelle gesehen. Aber es ist an der Zeit, daß wir diese Angabe in ihren traditionsgeschichtlichen Rahmen stellen und aus ihrem traditionsgeschichtlichen Rahmen heraus verstehen und erklären.³⁴⁷⁴ (Ziel: "Jewett1982E"/"MethodikE")

³⁴⁷⁴ Vgl zu den Problemen mit Lk 3,1 auch S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1242 A 3474, ferner zur wahrscheinlichen Taufe Jesu im 12. Jahr des Tiberius den Exkurs bei meiner Besprechung von *Hahn* 1963 S. ? - ? und die Anmerkungen S. ? A ? und S. 1242, 1261, 1337, 1425, 1455 A 3474, 3529, 3780, 4022, 4119. (Ziel: "1982JeE")